

# EINBLICKE





# INHALT

EDITORIAL	4
SENIORENZENTRUM „AM SCHLOSSPARK“	6
KITA BIENENKORB	9
KITA ZWERGENLAND	12
SENIORENZENTRUM KOTTING	14
HAUSNOTRUF	15
KITA PUSTEBLUME	16
FAMILIENZENTRUM	18
KITA SCHATZKISTE	19
KITA TAKA-TUKA-LAND	22
KRANKENTRANSPORT / RETTUNGSDIENST	24
ERSTE-HILFE-KURSE	26
SUCHDIENST / ZENTRUM FÜR MIGRATION UND FLÜCHTLINGE	28
JUGENDROTKREUZ	30
MEHRGENERATIONENHAUS	32
KLEIDERKAMMER	33
KIGA HILTENER ZWERGE	34
ENTLASTENDER DIENST ED+	37
AUTISMUSAMBULANZ NORDHORN / LINGEN	38
AMBULANTES PFLEGETEAM	40
TAGEWERK	42
AMBULANT BETREUTES WOHNEN / DROGENGEFÄHRDETENHILFE	44
FAHRDIENST	46

## EDITORIAL

### » Das DRK – immer in Bewegung

#### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir freuen uns, dass Sie an der vielfältigen Arbeit des DRK in der Grafschaft Bentheim interessiert sind! Für die aktuelle Ausgabe unseres Magazins „Einblicke“ haben wir wieder Neuigkeiten aus den verschiedensten Abteilungen des Kreisverbands für Sie zusammengestellt. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Sparten und Einrichtungen vor – die Tätigkeiten könnten dabei facettenreicher kaum sein: Hätten Sie etwa gewusst, dass das DRK in Nordhorn eine von neun Suchdienst-Beratungsstellen in Niedersachsen unterhält? Erfahren Sie in diesem Heft mehr über deren Arbeit und lesen Sie die Geschichte einer erfolgreichen Familienzusammenführung.

Als Verantwortliche beim DRK in der Grafschaft Bentheim sind wir stolz auf die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in den verschiedenen Abteilungen wichtige Aufgaben erfüllen. Häufig sind es Menschen, die nicht im Licht der Öffentlichkeit stehen, wenig von sich reden machen und doch große Dienste leisten. So etwa die Mitarbeiterinnen der Kleiderkammer, die Woche für Woche neu ankommende Wäsche sortieren und an bedürftige Menschen austeilen. Auch ihre Arbeit stellen wir im diesem Heft vor.

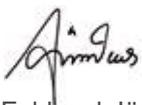
Die einzelnen Abteilungen sind ständig in Bewegung – und für den Bereich Rettungsdienst und Krankentransport gilt dies sogar wortwörtlich. Damit die Kolleginnen und Kollegen sicher unterwegs sind und sich die Patientinnen und Patienten bestens versorgt wissen, wurden im vergangenen Jahr mehrere neue Fahrzeuge angeschafft. Auf der Straße sind sie an ihrer auffälligen rot-gelben Beklebung zu erkennen. Wir wünschen allzeit gute Fahrt!

Besonders freut uns, dass im zurückliegenden Jahr eine neue DRK-Kindertagesstätte an den Start gegangen ist – das „Taka-Tuka-Land“ in Wietmarschen-Lohne, benannt nach den Abenteuern der Kinder-Heldin Pippi Langstrumpf. Zunächst ist die Kita übergangsweise in Räumen der Grundschule Lohne untergebracht, der Einzug ins neue, eigene Gebäude soll 2019 erfolgen.

Ganz gleich, ob bei der Arbeit mit jungen oder alten, gesunden oder kranken Menschen – das DRK in der Grafschaft orientiert sich in seinem Handeln stets an den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz-Bewegung, wobei die Menschlichkeit an erster Stelle steht. Vielleicht fühlen auch Sie sich davon angesprochen und möchten sich bei uns beruflich oder ehrenamtlich einbringen. Möglichkeiten gibt es viele – werfen Sie dazu gerne einen Blick auf unsere Webseite [www.drk-grafschaft-bentheim.de](http://www.drk-grafschaft-bentheim.de)!

**Nun wünschen wir Ihnen aber erst einmal viele spannende „Einblicke“ beim Schmökern im vorliegenden Heft.**

Mit freundlichen Grüßen



Eckhard Jürriens  
Vorstand



Günter Hasebrock  
Präsident



Eckhard Jürriens



Günter Hasebrock



## SENIORENZENTRUM „AM SCHLOSSPARK“

» Der Mensch ist das Maß aller Dinge

### DAS DRK SENIORENZENTRUM BLICKT AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR 2018 ZURÜCK.

Das spiegelt gerade die nahezu 100%ige Belegung der Einrichtung wieder. Der gute Ruf des Hauses, nicht nur reflektiert durch Aussagen der Bewohner, Angehörigen und Gäste, sondern auch bestärkt durch den liebevollen Einsatz, dem Engagement und die Tatkraft der vielen amtlichen wie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind Garant für diese positive Resonanz.

Das Jahr startete für unsere Bewohner mit dem Besuch der Sternsinger Anfang Januar. Die Sternsinger führten im großen Festsaal ein Theaterstück auf, sangen gemeinsam mit den Bewohnern und besuchten anschließend einige Bewohner in ihren Zimmern.

Ebenfalls im Januar fand das traditionelle Neujahrskuchen-Backen statt, welches von ehrenamtlichen Mitarbeitern organisiert und durchgeführt wird. Schon zur Mittagszeit verbreitete sich der Duft der frisch gebackenen Neujahrskuchen im ganzen Haus und lockte die Bewohner in den Festsaal. Dort wurden die Neujahrskuchen dann bei einer Tasse Kaffee verspeist.

„Bad Bentheim – Helau, Schüttorf – Helau, DRK-Seniorenzentrum – Helau“ schallte es zur Karnevalszeit durchs Haus. Der Karnevalsverein aus Schüttorf war zu Gast und riss mit seinem Programm alle Bewohner mit. Es wurde geschunkelt, gesungen und geklatscht. Dazu gab es Köstlichkeiten aus der Küche und das eine oder andere Bier.



Die Spielschar Gildehaus besuchte uns, wie in jedem Jahr, und führte die plattdeutsche Komödie „Schiere Nervensake“ in drei Akten von Wolfgang Binder auf. Gespannt beobachteten die Bewohner die schauspielerische Leistung der Spielschar und spendete ihr viel Applaus.

Kurz vor Ostern besuchte uns die Kindertagesstätte Sperberstraße und führte ein buntes Programm auf. Die Bewohner waren begeistert und bekamen anschließend gebastelte Osterhasen von den Kindern geschenkt. Gemeinsam wurde beschlossen, die Osterhasen im Eingangsbereich aufzuhängen, so dass möglichst viele Bewohner Freude daran hatten.

Das Sommerfest stand dieses Jahr unter dem Motto „Gartenparty“. Daher bereiteten sich alle mit einer Mottowocher zum Thema Garten auf das Sommerfest vor. Auf den Wohnbereichen wurde Dekoration für das Sommerfest gebastelt, man tauschte sich zum Thema Garten aus und berichtete vom früheren eigenen Garten, es wurden Garten-Geschichten vorgelesen und Obst und Gemüse aus dem Garten von den Bewohnern zu Salaten verarbeitet.

Am 23. Juni war es dann soweit. Dieses Jahr fand das Sommerfest nicht vor dem Haus, sondern – passend zum Motto- im großzügigen Garten des Seniorenzentrums statt. Es wurde viel geboten, so gab es eine Hüpfburg, frisches Popcorn, Dosenwerfen, Helium-Luftballons, eine Seifenblasenmaschi-



ne, aber selbstverständlich auch kühle Getränke, Grillspezialitäten, leckere Salate und nachmittags Kaffee und Erdbeerkuchen. Musikalisch begann der Tag mit einem imposanten Auftritt des Shanty-Chors aus Nordhorn zu dessen Klängen Bewohner, Besucher und Mitarbeiter mitschunkelten und mitsangen. Anschließend gab Schlagerstar Gaby Baginski ihre Hits zum Besten und begeisterte alle. Am Abend waren sich alle einig – es war ein ereignisreicher und sehr schöner Tag!

Im Juli fuhren einige Bewohner in Begleitung der Betreuungskräfte zur Freilichtbühne in Bad Bentheim. Unterstützt wurden die Betreuungskräfte vom DRK Ortsverein Bad Bentheim & Gildehaus. Bei angenehmen Temperaturen und in einer tollen Kulisse sahen sie das Stück „Das Wirtshaus im Spessart“.



Im September wurde vom Schützenverein aus Suddendorf eine Erntekrone vorbeigebracht, die feierlich aufgehängt wurde. Die Bewohner bestaunten diese und sangen gemeinsam mit dem Schützenverein einige Ernte-Dank-Lieder. Bei einem Glas Saft oder Bier klang der Nachmittag gemütlich aus.



Auch in der zweiten Motto-Woche in diesem Jahr drehte sich alles rund um das Thema „Ernte“. In der Kinovorstellung am Montag wurde ein Film über die Arbeit der Bauern früher gezeigt, Herr Raben kam zu Besuch und sang mit unseren Bewohnern Ernte-Dank- und Herbstlieder. Außerdem fand eine ökumenische Ernte-Dank-Andacht mit Pastorin Parschat statt.





Im November war erneut die Kindertagesstätte Sperberstraße zu Gast. Stolz präsentierten die Kinder unseren Bewohnern ihre selbstgebastelten Laternen und zogen mit diesen durch den Festsaal.

„Nikolaus komm in unser Haus...“ sangen die Bewohner am 6. Dezember – und tatsächlich – der Nikolaus kam und packte für jeden Bewohner eine Kleinigkeit aus. Der ein oder andere Bewohner hat noch ein Nikolaus-Gedicht zum Besten gegeben und alle gemeinsam verbrachten einen schönen Nachmittag.

Am nächsten Tag ging es mit dem vorweihnachtlichen Programm direkt weiter. Bei Kaffee und Kuchen lauschten unsere Bewohner den Stimmen des gemischten Chors aus Schüttorf.

Ein weiteres Highlight im Dezember war das Vorlesen im Advent mit dem Bürgermeister Dr. Volker Pannen, der in gemütlicher Atmosphäre Gedichte und Kurzgeschichten vorlas und über Neuigkeiten in Bad Bentheim erzählte.

In der Woche vor Weihnachten wurde es auf den einzelnen Wohnbereichen noch einmal besinnlich. Jeder Wohnbereich feierte eine kleine Weihnachtsfeier, auf der sich bei Stollen, Lebkuchen und selbstgebackenen Plätzchen, Waffeln oder Kuchen auf Weihnachten eingestimmt wurde.



An Silvester kamen die Bewohner noch einmal im Festsaal zusammen, um gemeinsam das Jahr 2018 Revue passieren zu lassen und auf das neue Jahr mit einem Glas Sekt anzustoßen.

### **2018 WAR EIN ERFOLGREICHES JAHR!**

Nach Rückmeldung Angehöriger, Gäste und auch Bad Bentheimer Bürger genießt das DRK Seniorenzentrum in der Öffentlichkeit einen außerordentlichen guten Ruf.

**DANK DAFÜR ALLEN MITARBEITERN(INNEN) IM EHRENVIE HAUPTAMTLICHEN BEREICH.** Ihre Taten, dienstlich wie privat, sorgen für eine mehr oder weniger positive Rückmeldung aus der Gesellschaft.

Das Wirken nach dem Leitbild des DRK Seniorenzentrums wird immer dafür entscheidend sein, ob eine Reaktion außenstehender Betrachter positiv ist.

# KINDERTAGESSTÄTTE BIENENKORB



## » Geschichten von A - Z

### Bei uns im Bienenkorb war einiges los!

Kaum hatte das Jahr begonnen, wurde der Bienenkorb von allerlei witzigen, schaurigen und furchtlosen Piraten geentert! „Piraten ahoi“ war das Motto zu Karneval 2018. In den Gruppen beschäftigten sich die Kinder bei verschiedenen Angeboten mit dem Piratenleben, sangen verrückte Piratenlieder, genossen einen Piratenschmaus und bauten sogar ihr eigenes Piratenschiff, um damit spielerisch in See zu stechen.

Am Rosenmontag feierten dann viele Piraten, aber auch andere wundersame Wesen eine große Piratenparty. Am Buffet konnten sich die Piraten mit allerlei Leckereien stärken, sich in der Piratendisco so richtig austoben oder im Piratenzimmer ein wenig ausruhen und spielen. Beim gemeinsamen Abschluss in der Piratendisco wurden beim Lied: „Hier könnt ihr all die Piraten, Hexen, Zauberer.... sehen“ alle Kostüme einmal vorgestellt. So durfte jedes Kind noch einmal im Mittelpunkt stehen.

Nach einem langen und sehr kalten Winter, war es Zeit die erwachende Natur von viel herumliegendem Unrat zu befreien. Seit vielen Jahren nehmen wir mit den Kindern des Kindergartens an der Aktion „Grafschafter Frühjahrsputz“ teil. Ausgestattet mit Arbeitshandschuhen, Müllsäcken und Bollerwagen zogen die Indianer-, Giraffen-, und die Bärengruppe an unterschiedlichen Tagen los um die Böschungen, Wege

und Randstreifen links und rechts dem Kanal in der nahen Umgebung von Müll zu befreien.

Die Kinder sind immer wieder sehr erschrocken was alles weggeworfen wird. Mit dieser jährlich stattfindenden Aktion möchten wir das Umweltbewusstsein der Kinder stärken und sie für die richtige Entsorgung von Müll sensibilisieren.

Für unsere Vorschulkinder gab es in diesem Jahr 3 Projektwochen mit unterschiedlichen Themen. In der ersten Projektwoche ging es um das Thema Ernährung, speziell um ein gesundes Schulfrühstück. In einer „Schulstunde“ erfuhren die Kinder etwas über die Ernährungspyramide. Bei einem Ausflug zum Markt wurden Lebensmittel eingekauft, die am nächsten Tag zu gesunden Pausensnacks verarbeitet und probiert wurden. Anschließend erstellte jedes Kind ein Rezeptheft mit gesunden Frühstücksideen für die Schule, das es mit nach Hause nehmen konnte. In der zweiten Woche konnten die Kinder bei verschiedenen Experimenten ihrem Forscherdrang nachkommen.

In der letzten Projektwoche, zum Ende des Kitajahres, ging es um das Thema Kunst. Die Kinder besuchten die Ausstellung der städtischen Galerie und schauten sich dort interessante Skulpturen an. Anschließend ging es in die Kunstschule wo alle Kinder selbst kreativ und künstlerisch mit Farbe und Pinsel zu Werke gingen. In den folgenden

Der Bienenkorb ist montags bis freitags ganzjährig geöffnet, außer drei Wochen in den Sommerferien und die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr. Für die einzelnen Gruppen bestehen jedoch unterschiedliche Öffnungszeiten.

#### Kindergarten Giraffengruppe:

- Betreuungszeit  
8.00 bis 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 bis 8.00 Uhr  
12.00 bis 13.30 Uhr  
14.30 bis 15.00 Uhr

#### Kindergarten Indianergruppe:

- Betreuungszeit  
8.00 bis 12.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 bis 8.00 Uhr  
12.00 bis 13.30 Uhr

#### Kindergarten Bärengruppe:

- Betreuungszeit  
13.30 bis 17.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
12.00 bis 13.30 Uhr

#### Regenbogengruppe (Krippe):

- Betreuungszeit  
8.00 bis 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 bis 8.00 Uhr  
14.30 bis 15.00 Uhr

Wir bieten jeden Tag Mittagessen aus der Küche des DRK-Seniorenzentrums Kötting in Nordhorn an.

Tagen stellten die Kinder in der Kita - Künstlerwerkstatt eigene Skulpturen her. Viele wunderschöne, verschiedene Kunstwerke sind entstanden, die die Kinder bei einer Kita-Kunstaustellung, bei Häppchen und Getränken ihren Eltern präsentieren durften. In den folgenden Tagen hatten dann auch alle anderen Interessierten Gelegenheit in die Kunstaustellung zu gehen.

Der Sommer kam früh und mit sehr schönem und warmem Wetter. Alle „Kleinen“ und „Großen“ aus dem Bienenkorb verbrachten viel Zeit auf dem Außengelände und die Wasserspielanlage wurde so viel genutzt wie noch nie zuvor. Es wurden große Seen gebaut und auch die „ Kleinsten“ aus der Regenbogengruppe hatten große Freude beim matschen und spielen mit Wasser.

Am 13. Juni machte sich der Bienenkorb am Nachmittag mit allen Kindergartenkindern auf den Weg zur Freilichtbühne in Bad Bentheim. Um 15:00 Uhr startete die Reise. Schon allein die Fahrt mit dem großen Bus nach Bentheim war für viele Kinder ein Abenteuer. Bei schönem Wetter schauten wir uns dann das Stück „ Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ an. Alle hatten viel Spaß an dem Theaterstück

und wurden am Abend müde und zufrieden wieder von ihren Eltern in Empfang genommen.

Die Fußball WM 2018 war natürlich auch im Bienenkorb ein großes Thema. Deshalb wurde kurzerhand beschlossen ein Projekt daraus zu machen. Die Kinder lernten die Nationalflaggen der unterschiedlichen Länder kennen, wir verfolgten die Spiele indem wir unseren eigenen Spielplan mit den Kindern nach den Spielen ausfüllten, es wurde ein Obstsalat in den Farben der deutschen Nationalflagge erstellt, Fußballlieder gesungen und Ballspiele gespielt.

Zum Abschluss veranstalteten wir eine Mini-WM. Und der Fußballweltmeister 2018 aus dem Bienenkorb hieß..... Frankreich. Unsere Kinder waren also das Orakel für die „echte“ WM. Auch wenn die WM für die deutsche Nationalmannschaft diesmal nicht sehr erfolgreich war, hatten wir doch jede Menge Spaß bei den vielen Aktionen.

Der diesjährige Weltkindertag stand unter dem Motto: „Kinder brauchen Freiräume“. Nach einem gemeinsamen Frühstück, mit leckerem Kuchen, wurden alle Räume der Kita „geöffnet“. Unser Ziel dabei war es den Kindern an diesem Tag wirklich ihre „Freiräume“ zu lassen und ihnen zu ermöglichen, selbstbestimmt nach ihren momentanen Bedürfnissen, ihren Spielort zu wählen.

„Wir werden Ernährungsprofis!“ lautete das Projekt zu Beginn des neuen Kitajahres. In dem Buch „Die Zuckerrakete“ erfuhren die Kinder was Zucker im Körper mit uns macht und warum er nur in ganz geringen Maßen gut für uns ist. Wir untersuchten viele „ Kinderlebensmittel“ und es wurde den Kindern anschaulich, mit Zuckerkwürfeln, dargestellt wieviel Zucker in diesen Produkten vorhanden ist. Gemeinsam mit den Kindern wurde ein Plan erarbeitet welche Lebensmittel gut für uns sind und welche wir lieber nur ab und zu essen sollten.





Bei diesem Projekt ging es vor allem darum, die Kinder nachhaltig zu schulen damit sie die Lebensmittel bewusster wahrnehmen und sich aktiv für oder gegen die Aufnahme von zuckerhaltigen Lebensmittel entscheiden.

Auch viele Veränderungen gab es in unserer Kita. Gleich mehrere Kolleginnen, darunter auch unsere Kitaleitung, Frau Edelburg, dürfen sich über Nachwuchs freuen. Vor allem in der Krippe gab es dadurch fast einen kompletten Personalwechsel. Mittlerweile sind jedoch alle Stellen wieder besetzt und alle haben sich gut eingelebt und aneinander gewöhnt.

Unser jährliches Laternenfest fand dieses Jahr am 12. November statt. Alle Eltern und Kinder trotzten dem schlechten Wetter und starteten um 17:30 Uhr zu einem Laternenumzug. Dabei besuchten wir auch die Senioren bei Kotting und sangen für sie altbekannte und neue Laternenlieder. Die Senioren freuen sich immer sehr über unseren Besuch und die Kinder werden immer mit einer kleinen Süßigkeit belohnt. Bei Glühwein, Kinderpunsch und Hot Dogs ließen alle gemeinsam den Abend im Kindergarten ausklingen.

Am 7. Dezember fand unser Adventsnachmittag für die ganze Familie statt. In fast allen Räumen der Kita wurden unterschiedliche Aktionen rund um das Thema Advent und Weihnachten angeboten. In der Regenbogengruppe konnten weihnachtliche Spiele gespielt werden, in der Turnhalle gab es weihnachtliche Rythmen, Klanggeschichten, Lieder und Tänze und in der Weihnachtswerkstatt, in der

Indianergruppe, konnten unterschiedliche Basteleien erstellt werden. In dem von unseren Eltern organisierten Cafe, konnten sich alle Besucher bei kalten und warmen Getränken und leckerem Kuchen stärken und miteinander klönen. Kinder, Eltern und Großeltern konnten gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen.



» **Ansprechpartnerin:**  
Pia Edelburg  
**DRK-Kindertagesstätte  
„Bienenkorb“**  
Immenweg 28a  
48431 Nordhorn  
Fon: 0 59 21 / 78 43 48  
Fax: 0 59 21 / 78 43 47  
Mail: bienenkorb@drk-  
grafschaft-bentheim.de



# KINDERTAGESSTÄTTE ZWERGENLAND

» „Erleben, erfahren,  
ausprobieren, wachsen.“



» **Öffnungszeiten:**

Waldelfen  
(Krippengruppe 15 Kinder)  
8.00 bis 14.00 Uhr

Zaubertrolle  
(Äu-Gruppe bis 25 Kinder)  
8.00 bis 13.00 Uhr

» **Sonderöffnung:**

7.30 bis 8.00 Uhr  
13.00 bis 15.00 Uhr

» **Ferienzeiten:**

Ostern: 1 Woche  
Sommer: 3 Wochen  
Weihnachten: zwischen  
den Feiertagen

Ferienbetreuung in der  
Schließzeit des Zwergen-  
landes in einer DRK Kita  
möglich

» **Ansprechpartnerin:**

Irmgard Kerk  
DRK Kita Zwergenland  
Karderieweg 2  
48527 Nordhorn

Fon: 0 59 21 / 78 46 49 20

Mail: [zwergenland@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:zwergenland@drk-grafschaft-bentheim.de)  
[www.zwergenland-nordhorn.de](http://www.zwergenland-nordhorn.de)

## VIelfalt Die Stark Macht

Seit nun mehr als 5 Jahre besteht das „Zwergenland“ im Neubaugebiet Ra-we-West in Nordhorn.

Wir genießen unsere kleine Kindertagesstätte, den überschaubaren Rahmen und den engen Kontakt zwischen Kindern, Eltern und Erzieherinnen.

## KINDER

Im laufendem Kindergartenjahr 2018/2019 sind alle 40 Plätze besetzt, 25 Zaubertrolle und 15 Waldelfen besuchen das Zwergenland. Im Sommer 2018 sind neun unserer Kindergartenkinder eingeschult worden. Sieben Waldelfen wechselten zu den Zaubertrollen. Zwei Kinder kamen neu in das Zwergenland zu Zaubertrollen.

## ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHFÖRDERUNG

Unsere Kindertagesstätte ist seit 2017 eine Schwerpunkt-Kita „Sprache“. Damit steht uns eine zusätzliche Fachkraft zur Verfügung, die Aufgabe zur Sprachbildung und -förderung, inklusive Angebote und intensive Familienarbeit übernimmt.

## Folgende Aufgaben sind damit verbunden:

- alltagsintegrierte Sprachförderung von Kindern und Gruppen
- Beobachtung und Dokumentation der sprachlichen Entwicklung der Kinder
- Beratung und Begleitung zu den 3 Schwerpunktthemen
- Zusammenarbeit mit den Eltern Offensive Frühe Chancen

## SPIELPLATZ

Inzwischen haben wir zu unserem Spielplatz einen schönen Ausweichspielplatz im Garten bekommen. Dieses wurde durch die tatkräftige Hilfe der Eltern möglich gemacht. Hier können wir uns zurückziehen, wenn die Krippenkinder der Waldelfen es ruhiger brauchen.





### PROJEKT „WALDWOCHE“

Auch in diesem Jahr fand bei den Zaubertrollen wieder die Waldwoche statt. Dieses Mal erst im September, um den Eichenproziosspinnern aus dem Wege zu gehen. In dieser Woche sind die „Großen“ im Wald hinter dem Mehrgenerationenhaus, um dort eine Woche lang Natur zu erleben, zu spielen und draußen zu picknicken.

In dieser Waldwoche sind wir Erzieherinnen immer wieder erstaunt, wie toll und kreativ Kinder ohne „Spielzeug“ draußen spielen können. Immer wieder suchen wir nach interessanten Materialien mit den Kindern, um neue Erfahrungen zu sammeln, verschiedene Lernbereiche anzusprechen und den Kindern vielfältige Erfahrungen und Erlebnisse zu schaffen.



### LATERNENFEST

Nachdem am 29.10.2018 im Zwergenland fleißig gebastelt worden war, stand am 09.11.2018 dem Laternenfest, erstmals im Zwergenland, nichts mehr im Weg. Es kamen alle Zwergenland- Kinder mit Ihren Eltern und Familien zum Laternenumzug, dabei durfte natürlich das Singen, spielen und plaudern nicht fehlen. Im Anschluss sorgten leckere „Hot Dogs“, Kakao und Glühwein dafür, dass allen schnell wieder warm wurde.



Dank der intensiven Unterstützung der Eltern bei der Organisation in allen Bereichen, wurde das Laternenfest im Zwergenland ein großer Erfolg.

In einem sind sich alle einig, im kommenden Jahr gibt es eine Wiederholung im Zwergenland!





## SENIORENZENTRUM KOTTING

» Familiäre Atmosphäre in Stadtflur

» Ansprechpartner:

Heinrich Mazurkiewicz  
(Heim- und Pflege-  
dienstleitung)

Paul Moritz  
(Stellv. Pflegedienstleitung)

Seniorenzentrum Kotting  
Immenweg 23  
48531 Nordhorn

Fon: 059 21 / 81 939-0  
Fax: 059 21 / 81 939-55

Mail: [kotting@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:kotting@drk-grafschaft-bentheim.de)



Seit 10 Jahren ist das Seniorenzentrum Kotting Teil der Nachbarschaft im Stadtteils Stadtflur in Nordhorn. Genau diesen Ansatz verfolgt der Bereich der stationären Pflege. Aufgrund der „kleinen“ Größe von 41 Bewohnerplätzen bringt das Seniorenzentrum Kotting einen familiären Charakter mit sich, der gerne von Bewohnern und Mitarbeitern hervorgehoben wird. Zusammen mit der Einbettung der Einrichtung in die Nachbarschaft und der Marktplatzsituation – durch die anliegenden Geschäfte sowie die gegenüberliegende Grundschule und Kindertagesstätte – kann dem Klischee vom Altenheim entgegengewirkt werden.

Die Jahre 2018 und 2019 sind dabei eine sehr spannende Zeit für die Einrichtung. Politische Einflüsse und Veränderungen in der Personalstruktur der Einrichtung führen derzeit dazu, dass sich die Einrichtung in vielen Themen hinterfragt und neu positioniert, um auch in der Zukunft für die veränderten Anforderungen in der Pflege gewappnet zu sein. Der neue Heim- und Pflegedienstleiter – Herr Heinrich Mazurkiewicz – bringt sein gesamtes Fachwissen auf dem Gebiet der Pflege mit und setzt damit den Grundstein für neue Impulse. Dieser kann dabei auf ein multiprofessionelles Team mit hoher Expertise bauen.



Die offene und familiäre Atmosphäre der Einrichtung, in Verbindung mit qualifizierten und engagierten Mitarbeitern schafft im Seniorenzentrum Kotting eine hohe Lebensqualität für unsere Bewohner. Dieses bekommen auch die Bewohner des angrenzenden Betreuten Wohnens mit, daher ist die offene Einrichtung ständig belebt. Auch in Zukunft sind wir bestrebt unser Angebot für Bewohner weiter zu ergänzen. Hierzu sind wir immer auf der Suche nach Personen, die sich gerne im Seniorenzentrum engagieren möchten. Dabei kennt die Kreativität keine Grenzen und kann von Shoppingbegleitung bis zu Smartphoneprechstunde alles beinhalten.



# DRK-HAUSNOTRUF IN DER GRAFSCHAFT BENTHEIM

» Jederzeit ein Gefühl von Sicherheit

So lange es geht in den eigenen vier Wänden leben und sich auch dann sicher fühlen, wenn man alleine wohnt – dies ermöglicht das Hausnotruf-System des Deutschen Roten Kreuzes. Auch in der Grafschaft vertrauen ältere Menschen seit vielen Jahren auf das Angebot. Aktuell 418 Klienten zählt das DRK im hiesigen Landkreis. Zuständig für die technische Umsetzung in der Grafschaft sind die DRK-Mitarbeiter Marko Boll und Michael Peterberns.

Das System funktioniert wie folgt: Wer zu Hause in eine hilflose Lage gerät, etwa durch einen Sturz oder eine schwere Erkrankung, betätigt den stets mitgeführten Alarmknopf. So wird eine Verbindung zur rund um die Uhr besetzten Alarmzentrale hergestellt. Die Technik erlaubt es, dass der Betroffene einfach in die Wohnung sprechen kann. Im Gespräch mit dem Leitstellen-Mitarbeiter wird entschieden, welche Form der Hilfe notwendig ist – ob etwa ein Angehöriger, der Pflegedienst oder Rettungsdienst und Notarzt kommen müssen. Der Wohnungsschlüssel wird für solche Fälle beim DRK hinterlegt. Auch wer nicht in der Lage ist zu sprechen, erhält umgehend Hilfe. Durch das Hausnotruf-System büßen ältere Menschen nichts Eigenständigkeit ein, wissen sich aber im Notfall gut aufgehoben.

## NEU: HILFE AUCH FÜR UNTERWEGS

Das häusliche Angebot hat sich seit Jahren bewährt – und ist nun um eine spannende Komponente für unterwegs erweitert worden: Der Mobile Notruf bietet Menschen, die sich noch häufig



draußen aufhalten, dasselbe Sicherheitsgefühl wie daheim. Wird etwa beim Spaziergang oder der Fahrradfahrt plötzlich Hilfe benötigt, können die Nutzer auch dann auf das DRK-Notrufsystem vertrauen. Dafür erhalten sie ein kleines Bedienteil in handlichem Design, das sie zum Beispiel am Schlüsselbund mitführen können. Das Teil verfügt über eine SOS-Taste, die im Notfall gedrückt wird. Per Freisprecheinrichtung ist auch hier rund um die Uhr die Notrufzentrale zu erreichen. Zugleich erscheint auf dem Bildschirm des Leitstellen-Mitarbeiters durch GPS-Ortung der genaue Standort des Anrufers. Auch hinterlegte Daten, etwa über Vorerkrankungen, sind sofort einsehbar.

Das Kommunikationsgerät für unterwegs hat eine Akkulaufzeit von bis zu sieben Tagen. Bei schwacher Batterie erfolgt eine optische Warnmeldung. Das Aufladen geschieht ganz einfach über eine mitgelieferte Dockingstation. Ob zu Hause oder unterwegs – die DRK-Notrufsysteme sind stets ein sicherer Begleiter. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des DRK-Kreisverbands gerne zur Verfügung.



## » DRK-Hausnotruf und Mobiler Notruf:

Marko Boll,  
Michael Peterberns  
Fon: 0 59 21 / 88 36 77

Abrechnung: Franziska Ennen  
Fon: 0 59 21 / 88 36 20

Denekamper Straße 76  
48529 Nordhorn

- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden, so lange wie möglich
- Die Selbständigkeit bleibt bewahrt
- 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr ein persönlicher und fachkundiger Ansprechpartner





# KINDERTAGESSTÄTTE PUSTEBLUME

## » 20 Jahre Pusteblume

### » **Regenbogengruppe:**

- Betreuungszeit  
8.00 Uhr bis 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 Uhr bis 17.30 Uhr

### » **Schmetterlingsgruppe:**

- Betreuungszeit  
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 Uhr bis 13.30 Uhr

### » **Mäusegruppe:**

- Betreuungszeit  
8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 Uhr bis 14.00 Uhr

### » **Pinguingruppe:**

- Betreuungszeit  
13.15 Uhr bis 17.15 Uhr

### » **Zwergengruppe:**

- Betreuungszeit  
7.45 Uhr bis 14.15 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Das Jahr 2018 brachte viel Spannendes und einige Veränderungen mit sich. Mit bestimmten Projekten haben wir Highlights setzen können, wie z.B. das Schukiprojekt. Mit den angehenden Schulkindern starteten wir mit dem Thema: „Nordhorn, meine Stadt, in der ich wohne“. Ein halbes Jahr lang gingen wir auf Exkursionen, um unsere Stadt hautnah zu erleben. In der Nachbarschaft öffneten sich viele Türen, um uns Einlass zu gewähren. So fühlten wir in der Eissporthalle, wie kalt das Eis auf dem Boden und die Luft dort ist. Einige Kinder spielten Eishockey im Verein, die uns wertvolle Informationen über diesen Sport geben konnten, Kinder lernen von Kinder.

Die Polizei „Dein Freund und Helfer“ steht bei den Kindern besonders hoch im Kurs. Der Polizist Herr Eden besuchte uns im Kindergarten und berichtete von den Aufgaben der Polizei in Nordhorn. Von Verfolgungsfahrten, Einbrechern, aber auch von Katzen auf dem Dach oder von Kindern, die sich verlaufen haben. Mit einem Reim über die wichtige Telefonnummer „110“ behielten

die Kinder diese schnell im Gedächtnis. Einen „echten“ Polizisten zu sehen, mit ihm zu sprechen, Fragen zu stellen und auch anzufassen, begeisterte die Kinder und verfolgten alles sehr aufmerksam, ganz besonders, dass die Polizei „Dein Freund und Helfer“ ist.

Die Kunstschule, das Freibad, das Rathaus, der Tierpark und die Bücherei verschafften einen guten Einblick, was Nordhorn für Kinder zu bieten hat. Die Fahrten mit dem Bus machten den Kindern großen Spaß und kein Weg war zu lang. Auf einem großen Stadtplan kennzeichneten die Kinder ihre Adresse und hatten somit einen Überblick, wer wo wohnt.



Personell gab es etliche Veränderungen. Durch glückliche Umstände sind Kollegen Mütter geworden und neue engagierte Kollegen sind dazu gekommen, die das professionelle Team erweitern. Zudem gab es einen Leitungswechsel. Seit dem 1. Februar 2018 leitet Fr. Machnik die Pustblume. Von Anbeginn, seit über 22 Jahren arbeitet sie mit Herz und Verstand an der Basis im Gruppendienst. Zunächst mit den Kleinsten und über viele Jahre mit den 3 - 6jährigen Kindern. Mit viel Freude, motiviert und empathisch führt sie das Team und bringt die Pustblume zum Wohle aller voran.

Im Frühjahr rollte eine große Anmelde-welle auf uns zu. Es gab so viele Anfragen nach Kita-Plätzen, jedoch konnten wir lediglich 34 Kindern eine Zusage erteilen. Nach dem Beginn im August wechselten noch weitere 10 Kinder wegen anderweitigen Gründen, z. B. Umzug, sodass fast die Hälfte aller Kinder sich neu in unserer Einrichtung eingewöhnten. Im Zuge des neuen Online-Anmeldeverfahrens „Little Bird“ der Stadt Nordhorn, soll im nächsten Jahr ein übersichtliches, vereinfachtes und faires Anmeldeverfahren starten.

Bei Sonnenschein und optimalen Temperaturen spielten die Besucher unseres Sommerfestes nach „Lust und Lau-



ne“ frei nach dem Motto: Spielen macht Spaß, ob groß oder klein. Im Vorfeld mit dem Elternrat erarbeitet und besprochen, dass die Großen mal in Ruhe ohne Verpflichtung eingeladen werden wollten und die Kinder Spaß haben sollten, stellten die Hüpfburg, der Eiswagen, die kulinarischen Köstlichkeiten und die „Kinder schminken Eltern, Eltern schminken Kinder“-Aktion alle Gäste zufrieden.

Eine große Freude bereitet allen Kindern und Erzieherinnen das Angebot der musikalischen Früherziehung, die im August startete. Frau Hann von der Musikschule Nordhorn besucht unsere Kinder jeden Freitag und begeistert abwechselnd die Gruppen mit musikalischen Höhepunkten. Durch diese professionelle Unterstützung lernen wir die Musik noch intensiver in den pädagogischen Alltag zu integrieren und hoffen sehr, dass die Kinder auch im nächsten Jahr von diesem anspruchsvollen Projekt profitieren können.

Am Weltkindertag im September beteiligten sich die DRK-Kitas mit einer Schminkaktion auf der Blanke. Der Dauerregen verlagerte glücklicher Weise alle Angebote in die LuPo-Schule, sodass alle Planungen umgesetzt werden konnten. Die kreativen Angebote haben einen besonderen Akzent auf das Kindeswohl gesetzt.

Nach dem schmerzlichen Verlust einer geschätzten Kollegin und Freundin im Jahr 2017 erhielten wir eine großzügige Spende. Das Geld sollte für eine bleibende Erinnerung an unsere Kollegin verwendet werden. Zwei Außenspielgeräte wurden angeschafft, auf denen die Kinder mit großer Freude spielen.

## VIELE GRÜSSE AUS DER PUSTEBLUME.



» **Ansprechpartnerin:**  
Heike Machnik

**DRK-Kindertagesstätte  
„Pustblume“**

Bentheimer Straße 150  
48529 Nordhorn  
Fon: 059 21 / 754 88  
Fax: 059 21 / 99 41 48  
Mail: [pustblume@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:pustblume@drk-grafschaft-bentheim.de)

» **Personal:**

1 Leitung  
3 Sozialpädagoginnen  
8 Erzieherinnen  
1 Sprachfachkraft  
des Landes  
1 Sprachfachkraft  
des Bundes  
1 Quikkraft  
3 Reinigungskräfte  
1 Küchenkraft  
1 Hausmeister

## DRK – FAMILIENZENTRUM

### » Beratung, Unterstützung und frühe Hilfen für Familien und Einzelpersonen

#### » Familienzentrum:

#### » Ansprechpartner:

Irmgard Kerk,  
Monika Colmer  
Fon: 0 59 21 / 88 36 63  
Mail: colmer@drk-  
grafschaft-benthem.de  
kerk@drk-grafschaft-  
benthem.de

#### » Bürozeiten:

Montag - Freitag  
9.00 bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Karderieweg 2  
48527 Nordhorn

Das Büro des Familienzentrums befindet sich seit 01.04.2018 am Karderieweg 2 in Nordhorn. Hier werden diverse Angebote koordiniert, organisiert, vermittelt und beraten.

#### HERZSPORT

Wöchentlich findet die Herzsportgruppe zur Zeit in der Kreissporthalle 1 statt. Es nehmen Menschen teil, die einen Herzinfarkt erlitten, eine Bypass – Operation oder sonstige Herzprobleme hatten und haben. In der Gruppe wird die körperliche Aktivität aufgebaut, erhalten und gefestigt. Durch die Gruppe Gleichgesinnter mit speziell ausgebildeten Übungsleiter\*innen trainiert es sich leichter und geselliger.. An jedem Übungsabend nimmt ein Arzt teil, der jedem beratend zur Seite steht bei gesundheitlichen Problemen. Mit einer Verordnung des behandelnden Arztes oder einer Reha-Einrichtung können neue Teilnehmer\*innen aufgenommen werden.

#### HÖRZEITUNG

Die Hörzeitung bietet lokale Nachrichten für Menschen, die sehbehindert oder blind sind. Ehrenamtliche lesen den lokalen Teil der Grafschafter Nachrichten vor und nehmen dies täglich als Audiodatei auf. Diese Datei wird auf USB Sticks gespeichert und in Versandtaschen den Hörern kostenlos zugeschickt. Ein kleines Abspielgerät macht es möglich, dass die Betroffenen täglich ihre Zeitung „hören“ können. Sie freuen sich, dass sie

durch „Zeitung hören“ ein Stückchen Selbständigkeit zurück erlangt haben. Über das gesamte Jahr 2018 haben 11 Ehrenamtliche Leser\*innen zuverlässig und engagiert die regionalen Nachrichten gelesen. Von den Hörer\*innen kam viel positive Resonanz, sowohl für die Vorleseart als auch für die Auswahl der selbst gewählten zusätzlichen Geschichten, Gedichte, Sprüche des Tages und ähnliches. Vielen Dank für den engagierten Einsatz an alle Ehrenamtlichen. Bei Interesse rufen Sie gern im Büro an. Wir können Sie oder einen Ihrer Angehörigen sofort mit der Hörzeitung versorgen.

#### FRÜHFÖRDERUNG

Der Bereich der Frühförderung wird seit August 2017 über das Familienzentrum angeboten. Frühförderung kümmert sich um Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren, die einen Förderbedarf in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen haben. Das Familienzentrum versteht sich als direkter Ansprechpartner für Eltern, die sich Sorgen um die Entwicklung ihres Kindes machen. Hier wird beraten, eine Diagnostik durchgeführt, Unterstützung bei der Antragstellung geboten und das weitere Vorgehen besprochen bis hin zur Koordination und Durchführung der regelmäßigen Frühförderstunde.

Für Fragen und weitere Info`s stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung in den Bürozeiten von 9 - 12 Uhr oder nach telefonischer Terminvereinbarung.



# KINDERTAGESSTÄTTE SCHATZKISTE



» Wir werden immer größer  
und lernen immer mehr!

## KINDERKONFERENZ/ PARTIZIPATION

Das Thema Partizipation (Mitbestimmung der Kinder) begleitet uns nun schon einige Jahre und seit diesem Jahr führen wir regelmäßig, alle drei Monate, eine Gruppen- und darauf folgend Kita-Konferenzen mit allen Kindern der Kita durch, in denen sie ihre Anliegen, Wünsche und Beschwerden einbringen können. So haben die Kinder die Möglichkeit Veränderungen im Kitaalltag aktiv mitzubestimmen. Thema dieser Konferenzen wird die Meinungsbefragung der Kinder sein zu unseren Kitaalltag oder auch Festen den. Wichtig dabei: alle Kinder dürfen sich zu allen Themen äußern. Viele Aspekte können dabei von den Kindern mitbestimmt werden, einige aber auch nicht – was insbesondere Sicherheitsfragen angeht oder auch Belange, deren Auswirkungen Kinder in der Regel noch nicht abschätzen können. Dies ist ein Lernprozess für die Kinder, aber auch für die Erzieherinnen, der stetig reflektiert und den daraus gezogenen Erkenntnissen unterliegt.

Jede Gruppe hat zu Beginn des Kita-jahres zwei Gruppenvertreter gewählt, die die Anliegen der Gruppe in der

Schatzkiste-Konferenz vorstellen und die Ergebnisse/Neuerungen/Beschlüsse aus dieser wieder in den Gruppen vorstellen. In der Schatzkiste-Konferenz werden dann die einzelnen Punkte besprochen und ggf. eine erneute Abstimmung gestartet. Die Ergebnisse der Schatzkiste-Konferenz sind dann jeweils im Kiga-Flur anzuschauen und die Gruppensprecher geben diese wiederum an ihre eigene Gruppe weiter. So sind immer alle Beteiligten bestens informiert. Dabei wird mit selbstgemalten Bildern der Kinder als Gedächtnisstütze gearbeitet.

Weder die Gruppen-, noch die Schatzkiste-Konferenz dürfen ausfallen. Selbst wenn es keine Besprechungspunkte geben sollte, wird der Termin eingehalten und das Treffen ist dann vielleicht nur ganz kurz. So stellen wir sicher, dass die Kinder kontinuierlich Erfahrungen sammeln und das Thema nicht irgendwann wieder einschläft.

## KITA FUSSBALL-TURNIER

Am 14.04.2018 fand das große Schütorter-Kita-Fußball-Turnier statt. Unsere Kita trat mit zwei Mannschaften an, die ordentlich von den Eltern mit Krachmachern angefeuert wurden. Besonders



## » Öffnungszeiten:

- Krippe Frühdienst  
7.30 bis 8.00 Uhr
- Krippengruppe  
8.00 bis 14.15 Uhr
- Sonderöffnungszeiten  
14.15 bis 15.00 Uhr
  
- Kindergarten Frühgruppe  
7.15 bis 7.45 Uhr
- Kindergarten 4 Stunden  
7.45 bis 11.45 Uhr
- Kindergarten 5 Stunden  
7.45 bis 12.45 Uhr
- Kindergarten 6 Stunden  
7.45 bis 13.45 Uhr
  
- Kindergarten ganztags  
7.45 bis 14.15 Uhr  
(max. Betreuungszeit  
bis 17.15 Uhr)
  
- Kindergarten nachmittags  
13.15 bis 17.15 Uhr

## » Ferienzeiten:

- Ostern – 2 - 3 Tage
  
- Sommer – 3 Wochen  
(Ferienbetreuung: Unsere  
Kita bietet jeweils in der  
Sommerferienzeit drei  
Wochen eine Betreuung der  
Kindergartenkinder an.)
  
- Weihnachten – 1 Woche



» **Belegungszahlen und Gruppen:**

- Eine Krippengruppe mit maximal 15 Kindern (0 - 3 Jahre)
- Drei Vormittagsgruppen mit je 25 Kindern (3 - 6 Jahre)
- Eine Ganztagsgruppe mit 25 Kindern (3 - 6 Jahre)
- Eine Nachmittagsgruppe mit 25 Kindern (3 - 6 Jahre)

» **Personal:**

- Eine Sozialpädagogin als Kindertagesstättenleiterin.
- Je Kindergartengruppe arbeiten zwei Erzieherinnen, bzw. eine Erzieherin und eine Sozialassistentin
- Die Krippengruppe ist mit zwei Erzieherinnen sowie einer Drittkraft besetzt.
- Eine Vertretungskraft für die Kita (Krankheit, Urlaub, Fortbildung etc.).
- 1 Quikkraft – als Drittkraft für zwei Kitagruppen

» **Ansprechpartnerin:**

Sigrid Jakobs

**DRK Kindertagesstätte „Schatzkiste“**

Schillerstraße 27 · 48465 Schüttorf

Fon: 0 59 23 / 10 92 · Fax: 0 59 23 / 99 08 11

Mail: [schatzkiste@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:schatzkiste@drk-grafschaft-bentheim.de)

[www.schatzkiste-schuetdorf.de](http://www.schatzkiste-schuetdorf.de)

» **Besonderes:**

- **Ganzheitliche Sprachbildung und Sprachkita**
- Zertifiziert als „**Haus der kleinen Forscher**“, regelmäßige Experimente und Teilnahme regelmäßigen Fortbildungen
- **Interkulturelle Erziehung** wir haben unterschiedlichste Nationen und Kulturen in unserer Kita und üben uns in einen offenen und respektvollen Umgang miteinander
- **Computer** im Gruppenraum,
- **Faustlos** (Ein Gewaltpräventionsprogramm „Fair bringt mehr“)
- **Vielzahl an unterschiedlichsten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten**

stolz waren die Kinder auf die neuen Trikots und Sporthosen des DRK's, die erstmals zum Einsatz kamen, wie auch die von Familie Szwydowski gespendeten Stutzen. Ganz besonderen Dank gilt an dieser Stelle Christiane Oldopp, die uns als Chef Trainerin super vorbereitet hat – zusammen mit den Erzieherinnen Sabrina Fischer, Tatjana Diekmann und auch Herrn Schrader.

Die Schatzkisteteufel belegten den 3. und die Schatzkistekicker den 4. Platz! Unsere beiden Mannschaften spielten mit viel Begeisterung und hatten sehr viel Spaß!

## **AUSSTELLUNG IN DER VOLKSBANK**

Am 3. Mai stellt die Bärengruppe, ihre von den Kindern gestalteten Kunstwerke aus, die sie zum Thema „Kleine Künstler ganz groß“ in den Wochen zuvor in einem Projekt erarbeitet hatten. Mit viel Fachwissen und Stolz erklärten die Kinder auf der Vernissage den anwesenden Erwachsenen ihre Werke und teilten ihr Wissen über den Künstler, dessen Bilder sie mit viel Freude und Motivation nachgestaltet hatten. Unseres Kollegin Claudia Herms hielt zu Beginn eine Rede, in der sie die Entwicklung des Projektes, die bearbeiteten Künstler und die Umsetzung der Werke von den Kindern erläuterte. Bei Sekt, Saft und Knabberereien wurde anschließend die Ausstellung bewundert!

Es war eine gelungene Veranstaltung, ein tolles Ende eines spannenden Projektes und ein toller Auftakt für die Ausstellung, die noch einige Wochen für alle Besucher der Volksbank offenstand!

### BESUCH BEI EINER PHYSIOPRAXIS

Im April besuchte die Nilpfergruppe im Rahmen ihres Projektes „Forschen rund um den Körper“ die Praxis „Physio Vital“ in Schüttorf. Die Kinder und Erzieherinnen konnten an diesem Vormittag sich ein Bild von der Arbeit und den Räumlichkeiten machen. Für das neue Kitajahr ist ein Elternabend zum Thema: „BeWEGung WirbelSÄULE KörperHALTUNG“ mit den Mitarbeiterinnen der Praxis geplant.

### DIE SCHATZKISTE VERÄNDERT SICH... DER AUS-/UM- UND ANBAU

Im Jahr 2018 standen viele bauliche Neuerungen an. Im Frühjahr bekamen wir ein neues Außenspielgerät, nachdem das alte Spielgerät zu marode geworden war. Am Anfang wurden die Kinder der Schatzkiste-Konferenz befragt und ihre Wünsche bei der Planung mit eingebunden.

In den Sommerferien bekamen dann alle vier Kiga-Gruppen neue Fußböden, da der alte Holzboden im Laufe der Jahre Schaden genommen hatte und nicht mehr zu retten war. Ein sehr schöner Nebeneffekt ist, dass jetzt die Gruppen durch die neue Optik heller, ruhiger und freundlicher wirken.

Im August konnte dann der geplante Anbau starten. Dieser wurde erforderlich, da es immer Kinder gibt, die am warmen Mittagessen teilnehmen sollen und wir keine Möglichkeit hatten, den Kindern der Ganztagsgruppen, die noch einen Mittagsschlaf oder eine Ruhephase brauchen, einen geeigneten und ausreichenden Ort dafür anzubieten.

Als erstes begann der Bau eines neuen Gruppenraumes, in dem die Froschgruppe umziehen wird, mit Abstellraum, Flur und Schlafräum. Der Anbau erfolgt rechts neben dem Kitagebäude. Dann erfolgte kurz vor Weihnachten der Durchbruch durch unseren alten Putzmittelraum. Alle Putzmittel mussten ins „Kleine Zimmer“ (Intensivraum) umgelagert werden und steht uns somit zurzeit nicht zur Verfügung.

Im nächsten Jahr werden, wenn der Anbau fertig gestellt ist, die Bärengruppe in den ehemaligen Froschgruppenraum umziehen und aus dem ehemaligen Bärengruppenraum wird dann unsere neue Küche, wo wir dann mehr Platz haben für das warme Mittagessen der Kinder. Der Waschraum wird dann zum Putzmittelraum umgebaut.

Bereits im September wurde im Bärengruppenraum eine neue Küchenzeile eingebaut bekommen, die den veränderten Anforderungen für das Mittagessen angepasst wurde. Die Kinder und Eltern sind jetzt schon ganz begeistert! In unserer jetzigen Küche haben wir dann einen weiteren Intensivraum, der für uns alle als Forscherraum geplant ist. Wir freuen uns schon sehr darauf!!

All diese Maßnahmen bringen viel Planung, Organisation, Lärm, Dreck mit sich und verstärken die bereits vorhandene Parkplatznot zusätzlich! Wir sind aber sehr froh, dass es bis jetzt trotz allem, alles so reibungslos und gut geklappt hat! Die Kinder der Schatzkiste, insbesondere der Frösche haben sich zu echten Bauexperten entwickelt und einen regen Austausch mit den Handwerkern.



### VORLESETAG

Am 16.11. fand der bundesweite Vorlesestag statt unter dem Thema Tiere und Natur. Die Kita-Mütter Frau Nolte, Frau Langolf und Frau Galliardt kamen zu uns in die Kita und lasen den Kindern in den Gruppen Geschichten und Bilderbücher vor! Kinder wie Eltern und Erzieher\_innen genossen den Vormittag sehr und waren sich einig, dass es sehr schön war! Als ein kleines Dankeschön an die fleißigen Vorleserinnen bekamen sie eine Urkunde (der Stiftung Lesen) ausgehändigt!



## KINDERTAGESSTÄTTE TAKA-TUKA-LAND

» Unser erstes Jahr im Taka-Tuka-Land war kurz, erlebnisreich und sehr schön.

» **Öffnungszeiten:**

Kleiner Onkel  
8.00 bis 14.00 Uhr

Herr Nilsson  
8.00 bis 16.00 Uhr

» **Sonderöffnungszeiten:**

7.00 bis 8.00 Uhr

» **Personal:**

1 Hausmeister  
1 Reinigungskraft  
6 Erzieherinnen  
1 Sozialassistenten  
1 Sozialarbeiterin/  
-pädagogin

» **Ansprechpartnerin:**

Katharina Gertzen  
DRK Kita Taka-Tuka-Land

Hauptstr. 55  
49835 Wietmarschen

Fon: 0 59 08 / 26 59 50  
Mail: taka-tuka-land@drk-  
grafschaft-bentheim.de

„Die ganze Welt ist voll von Sachen und, es ist wirklich nötig, dass jemand sie findet.“ Pippi Langstrumpf

Unser erstes Jahr im Taka-Tuka-Land war kurz, erlebnisreich und sehr schön.

Zum 01.08.2018 starteten vier Kollegen und Kolleginnen der Kita um sich kennenzulernen, erste Strukturen zu erarbeiten und Anschaffungen für die Erstausrüstung zu tätigen. Auch Überlegungen, wie der Tagesablauf aussieht, wie der Morgenkreis stattfindet oder wie wird der Geburtstag der Kinder gefeiert wird, wurden getätigt. Zudem entstand eine Sammlung an Ideen für Spielzeug und pädagogisches Material, welches benötigt wird. Für eine gute Erstausrüstung hat das Team eine Abendveranstaltung des Spielzeuggeschäftes Schulenberg in Nordhorn besucht. Die geschulten Mitarbeiter haben uns viele unterschiedliche und nützliche Gesellschaftsspiele, Motorikspiele, Konstruktionsspielzeug und weiteres Spielzeug vorgestellt. Ende September konnten wir dann in das Erdgeschoss des Neubaus der Grundschule Lohne einziehen.

Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wietmarschen ermöglichte es den Kollegen und Kolleginnen noch letzte bauliche Wünsche für die „Übergangslösung“ zu äußern und dem Architektenbüro Krämer und Susok weitere Anregungen für den Neubau 2019 mit auf den Weg zu geben.

Am 01.10.2018 sind wir mit vier Kindern in der Gruppe „Herr Nilsson“ gestartet. In dieser Gruppe arbeiten Sarah Mensen, Sabrina Kuhl und Sina Keller. Im Verlauf des Jahres sind weitere sechs Kinder dazugekommen, sodass im Januar diesen Jahres die Gruppe „Kleiner Onkel“ eröffnet wurde. Diese wird durch die KollegInnen Laura Temmen, Saimen Habtemariam und Kristin Schulte geleitet. Im weiteren Verlauf des Jahres werden monatlich neue Gruppenkinder in beiden Gruppen eingewöhnt. Die Eingewöhnung im Taka-Tuka-Land ist angelehnt an das Berliner Modell und wird durch die pädagogischen Mitarbeiter individuell auf jedes Kind abgestimmt.

Zu Beginn war die Kita mit wenig Möbeln ausgestattet. Dieses schränkte die Kinder und ihrer Freude am Spielen jedoch nicht ein. Spielzeug und Bastelmaterial waren reichlich vorhanden, sodass gleich drauflos gespielt werden



konnte. Eine erste Herbstdekoration und das Gestalten der Leinwände für die Gruppenräume bereite den Kindern viel Spaß. Das Spielen an unserer





Wasserinne, das Malen mit der Farbschleuder und das Spielen mit dem Aktionstablet sorgten ebenfalls für viel Freude.

Mit viel Spannung wurde Ende Oktober das neue Spielpodest in der Gruppe empfangen. Diese und viele weitere Möbelstücke trafen im Verlauf des Oktobers und November ein und sorgten für viel Freude bei den Kindern und ErzieherInnen. Auch der große Krippenkinderwagen wird sehr gerne und oft genutzt. Mit Unterstützung des Krippenkinderwagens ist es möglich längere Strecken spazieren zu gehen und weiter entfernte Ziele anzusteuern. Die Kinder besuchten u.a. den Erlebnispfad im Lohner Park.

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Grundschule Lohne konnten wir am 04.11.2018 einen gemeinsamen Tag der offenen Tür gestalten. Den Bürgern der Gemeinde Wietmarschen konnte unsere tolle und mittlerweile eingerichtete Kita präsentiert werden. Es gab Spiel und Spaß für die Kinder und die Erwachsenen konnten sich bei Kaffee und Kuchen stärken.

Zur Vorbereitung auf den Laternenumzug haben die Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam mit den Eltern die Laternen der Kinder gebastelt. Unser erstes Laternenfest fand am 15.11.2018 statt. Gemeinsam haben wir uns mit den Kindern und ihren Eltern an der Kita getroffen. Mit einem Lied haben wir uns auf unser Laternenfest eingestimmt. Wir sind, begleitet von unserem Gesang, zum Marienheim gelaufen. Dort wurden wir von den Bewohnern schon freudig erwartet. Wir haben ihnen einige Lieder gesungen und uns mit ihnen unterhalten. Die MitarbeiterInnen und BewohnerInnen haben uns als Dankeschön Weintrauben zum direkten Naschen verteilt und einen Obstkorb für die Kita zukommen lassen. Auf dem Rückweg haben wir wieder viele Lieder gesungen. Als wir bei der Kita angekommen sind, haben wir uns auf unserem Spielplatz getroffen. Dort gab es Brötchen zum Teilen und einiges zum Naschen. Mit Keksen, Kinderpunsch und Kakao haben wir das Laternenfest ausklingen lassen.

Auch der Nikolaus fand am 6. Dezember den Weg zu uns in die Kita. Er hinterließ den Kindern seinen roten Mantel in dem Nüsse versteckt waren. Außerdem stand ein großer Jutebeutel, mit den gefüllten Socken der Kinder, vor der Tür. Gemeinsam mit den Kindern wurde die Nikol-

ausgeschichte erarbeitet und anschaulich dargestellt. Am 20.12.2018 fand im Taka-Tuka-Land zum Jahresabschluss ein adventlicher Nachmittag zusammen mit den Kindern, den Eltern und den pädagogischen Fachkräften statt. Die Teilnahmeresonanz der Familien war sehr positiv. Während des Nachmittages sangen wir verschiedene Lieder, hörten eine Geschichte von der kleinen Laterne „Lumina“ und hatten die Gelegenheit Gespräche miteinander zu führen. Die selbstgebackenen Kekse und Nüsse sowie die warmen Getränke bestärkten die besinnliche Atmosphäre und luden zum Verweilen ein.

Wir freuen uns nun auf das Jahr 2019 und den Einzug in unser neues Gebäude!





## KRANKENTRANSPORT/ RETTUNGSDIENST

### » Modernisierungs-Marathon bei Rettungsdienst und Krankentransport

#### » Statistik:

Im Jahr 2018 hat der DRK Kreisverband insgesamt 17762 Einsatzfahrten durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:

- Krankentransporte gesamt 4431
- Rettungstransporte gesamt 8389
- Einsätze NEF 1821
- Sonstige Fahrten 3121

Für die Durchführung dieser Fahrten standen inklusive der Ersatzfahrzeuge 17 Fahrzeuge:

- 10 Rettungswagen
- 4 Krankenwagen
- 3 Notarzteinsetzfahrzeuge

zur Verfügung, die 2018 insgesamt 564220 km zurückgelegt haben.

Ein neuer Fahrzeugpark und erweiterte Fachkompetenzen beim Personal: Beim Rettungsdienst und Krankentransport hat sich im vergangenen Jahr einiges getan.

So konnte das DRK in 2018 gleich vier neue Rettungswagen des Herstellers WAS aus Wietmarschen in Betrieb nehmen, die seitdem ihren Dienst an den Wachen in Bad Bentheim, Nordhorn und Emlichheim versehen. Bei der Ausstattung wurde insbesondere auf Sicherheit und Komfort für Patienten und Personal großer Wert gelegt: Als „Herzstück“ sind alle Rettungswagen mit der sogenannten „Power-Load“-Fahrtrage der US-Firma Stryker ausgerüstet, die sich per Knopfdruck automatisch anhebt und absenkt für ein rückschonendes Arbeiten.



Durch einen selbstschließenden Mechanismus müssen die Türen nicht mehr zugeschlagen werden, was der Vermeidung von Fingerverletzungen dient. Der Patientenraum ist so gestaltet, dass die Rettungsdienst-Mitarbeiter die wichtigsten Handgriffe im Betreuungsstuhl sitzend erledigen

können und sich während der Fahrt weniger oft im Fahrzeug bewegen müssen. Ein Spurhalte- und ein Windassistent runden das Sicherheitspaket ab. Während der Einsatzfahrt sorgen auffällige LED-Blaulichter für die nötige Aufmerksamkeit, die akustische Warneinrichtung besteht aus einem elektronischen Signalhorn und zusätzlichen Pressluft-Fanfaren.

Darüber hinaus ergänzen zwei neue Krankentransportwagen (KTW) den Fuhrpark. Die beiden Mercedes-Benz „Sprinter“ mit Hochdach stammen ebenfalls von WAS. Wie die Rettungswagen, kommen die KTW nunmehr in modernem Design mit auffälliger rotgelber Beklebung daher. Auch sie verfügen über „Power-Load“-Fahrtragen, im Interieur befinden sich darüber hinaus eine Notfalltasche, eine Schaufeltrage und eine Vakuummatratze sowie eine Sauerstoffversorgung. Zwar besitzen die Krankenwagen sowohl Blaulicht als auch Signalhorn, auf Einsatzfahrt wird man die Fahrzeuge jedoch nicht häufig antreffen. Im Gegensatz zu den größeren Rettungswagen, die mehrmals täglich zu verschiedensten Notfällen ausrücken, kommen die Krankenwagen primär bei terminierten Liegendtransporten – zum Beispiel Einweisungen oder Dialysefahrten – zum Einsatz. Schon im Jahr zuvor hatte das DRK zwei neue Rettungswagen beschafft. Damit ist nun jedes regulär im Dienst befindliche Rettungsdienstfahrzeug in der Grafschaft jünger als drei Jahre.



Auch mit Blick auf das Personal ist viel in Bewegung: So geht etwa die Einführung des neuen Berufsbilds „Notfallsanitäter“ mit großen Schritten voran, welches den „Rettungsassistenten“ als verantwortliche Person auf dem Rettungswagen ablöst. Damit geht ein Zuwachs an Kompetenzen einher – etwa hinsichtlich der Verabreichung bestimmter Medikamente, die zuvor dem Notarzt vorbehalten war.

Während Berufseinsteiger eine dreijährige Ausbildung absolvieren müssen, ist es langjährigen Rettungsassistenten möglich, durch ein Aufbau-seminar und entsprechende Prüfungen die Qualifikation des Notfallsanitäters zu erlangen. Neben medizinischen Fragen umfasst die Ausbildung auch die Bereiche Kommunikation, Recht und Qualitätsmanagement. Mehrere Kollegen haben im zurückliegenden Jahr die Prüfungen gemeistert – die Zahl der Notfallsanitäter in der Grafschaft liegt damit bei 20.

Die Ausbildung der Notfallsanitäter an der Rettungswache erfolgt durch sogenannte Praxisanleiter, also erfah-



rene Kollegen, die den Auszubildenden als Mentoren zur Seite stehen. Auch diese Qualifikation bedarf einer entsprechenden Weiterbildung. 6 Mitarbeiter besitzen aktuell diesen Status. Die derzeitige Übergangsphase vom Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter dauert noch bis Ende 2022 an. Danach – ab dem 1. Januar 2023 – dürfen per Gesetz nur noch Notfallsanitäter als verantwortlicher Part der Rettungswagenbesatzung wirken.

Im Laufe des Jahres haben 8 Mitarbeiter eine weitere wichtige Befähigung erworben: die Weiterbildung zum „Organisatorischen Leiter Rettungsdienst“. Der absolvierte Fachkursus an der Akademie für Gesundheitsberufe in Rheine berechtigt dazu, bei Großschadenslagen die Koordination der Einsatzkräfte zu übernehmen. Der „OrgL“ hat bei einem sogenannten „Massenanfall an Verletzten“ die rettungsdienstliche Leitung inne. Die Arbeit vor Ort erfolgt Hand in Hand mit dem Leitenden Notarzt (LNA). Während dieser die medizinischen Aspekte im Blick hat, steht beim OrgL die Ressourcenverwaltung im Vordergrund – also die Frage, wie viel Kapazitäten an Personal und Fahrzeuge nötig sind, um die Verletzten optimal zu versorgen. Der OrgL ist daher bestens mit dem Rettungsdienst-Strukturen im Landkreis vertraut und bildet vor



Ort die Schnittstelle zwischen der Einsatzleitung der Feuerwehr, der Rettungsleitstelle sowie den Kliniken im Umkreis. OrgL kommen allerdings nicht nur bei Großschadenslagen, sondern auch im Rahmen des Katastrophenschutzes oder bei Sanitätsdiensten zum Einsatz. Darüber hinaus ist geregelt, dass jeder Fahrer eines Notarzteinsatzfahrzeugs die OrgL-Qualifikation besitzt. In der Grafschaft stehen nunmehr 24 „OrgL“ des DRK Kreisverbandes zur Verfügung.

Das DRK führt den Rettungsdienst im Auftrag des Landkreises aus – und das schon seit Jahrzehnten. Durch bestens ausgebildete Mitarbeiter und neueste Technik dürfen sich die Grafschafter im Notfall optimal versorgt wissen: rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche.

## DRK ERSTE-HILFE-AUSBILDUNG

» Die ersten zehn Minuten gehören euch!

» **Ansprechpartner  
Breitenausbildung:**

Christoph Hehsling  
Denekamper Straße 76  
48529 Nordhorn

Fon: 059 21 / 88 36-60  
Fax: 059 21 / 88 36-69

Mail: [hehsling@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:hehsling@drk-grafschaft-bentheim.de)

Ob zu Hause, an der Arbeitsstelle oder auf offener Straße – ein medizinischer Notfall kann überall eintreten, und das völlig unverhofft. Oft zählt dann buchstäblich jede Minute, um das Leben des Betroffenen zu retten oder langfristige Gesundheitsschäden abzuwenden. Auch wenn Rettungsdienst und Notarzt zügig zur Stelle sind, kann es dann schon zu spät sein. Bis zum Eintreffen der professionellen Retter sind Ehepartner, Arbeitskollegen oder Passanten gefragt. „Die ersten zehn Minuten gehören euch“, sagt deshalb Erste-Hilfe-Ausbilder Christoph Hehsling den Teilnehmern seiner Rotkreuzkurse.

Hehsling hat selbst jahrelang als Rettungsassistent beim DRK-Kreisverband gearbeitet und unzählige Notfälle in der Grafschaft erlebt. Er weiß: Wenn der Rettungsdienst eintrifft, ist der Patient häufig zwar zugedeckt worden, aber lebensrettende Maßnahmen sind ausgeblieben. Wie bedeutsam die Erstversorgung durch Laien jedoch ist, beschreibt er wie folgt: „Die Ersthelfer sind das Fundament des Hauses, der Rettungsdienst bildet die Seitenwände und das Krankenhaus ist das Dach.“

Viele dieser „Häuser“ stürzen laut Hehsling aufgrund mangelnder Kenntnisse ein: „Häufig haben die Leute nur beim Führerscheinwerb einen Erste-Hilfe-Kurs belegt – und danach nie wieder.“ Die letzte Schulung liege mitunter Jahrzehnte zurück. Als Faust-

regel bei der Erstversorgung nennt er den Spruch „Das Alphabet fängt mit A an“. Soll heißen: anhalten, absichern, ansprechen und anfassen, Atmung sicherstellen und dann die Rettungsleitstelle anrufen. Erst danach folgen weitere Schritte.

Was genau zu tun ist, vermitteln Christoph Hehsling und seine ebenfalls hauptamtlichen Kollegen Stephan Knauß und Bianca Käding sowie ein Team aus Ehrenamtlichen in den zahlreichen Kursen, die das DRK in der ganzen Grafschaft anbietet. Auf ansprechende Weise und mit einer guten Prise Humor macht der Unterricht die Teilnehmer fit für plötzliche Notfallsituationen. Die Nachfrage ist zur Freude der Ausbilder steigend: 2018 wurden mehr als 5000 Menschen geschult.

Das Angebot umfasst vier Formate: Alle wichtigen Grundlagen erhalten die Teilnehmer im Kursus „Erste Hilfe Ausbildung“, der sich insbesondere an Führerscheinbewerber sowie an betriebliche Ersthelfer richtet. Letztere müssen im weiteren Verlauf, um den Fortbestand ihrer Qualifikation zu sichern, nach Vorschrift der Berufsgenossenschaften (BG) alle zwei Jahre den Kursus „Erste Hilfe Fortbildung“ besuchen. Betriebe sind verpflichtet, eine bestimmte Zahl an Ersthelfern entsprechend der Gefahrenbereiche zu stellen. Die Kursgebühren übernehmen die BG.



Spezielle Krankheits- und Verletzungsmuster junger Patienten greift der Lehrgang „Erste Hilfe am Kind“ auf: Eltern, Erzieher und Babysitter erfahren hier, was im Notfall zu tun ist – sowohl bei lebensbedrohlichen Situationen wie Atemstörungen, Vergiftungen und Verbrennungen als auch bei kleineren Unfällen im Alltag. Die Berufsgenossenschaft übernimmt die Kursgebühr für Teilnehmer, die beruflich mit Kindern zu tun hat.

Analog dazu nimmt der Kurs „Erste Hilfe für Senioren“ die ältere Generation in den Blick. Schwerpunkt des Angebots ist es hier, Ängste und Unsicherheiten abzubauen und das Wissen aufzufrischen – bis hin zum richtigen Aufstellen eines Warndreiecks.

Für sämtliche Kurse sind auch Geschenkgutscheine beim DRK erhältlich. Zudem können sich Interessierte, die das Team der ehrenamtlichen Erste-Hilfe-Ausbilder verstärken möchten, jederzeit melden. Alle Informationen zum Kursangebot sowie Möglichkeiten der Online-Ausbildung sind im Internet unter der Adresse [www.drk-grafschaff-bentheim.de/erste-hilfe](http://www.drk-grafschaff-bentheim.de/erste-hilfe) zu finden.





## DRK-SUCHDIENST / DRK-ZENTRUM FÜR MIGRATION UND FLÜCHTLINGE

» Das DRK-Zentrum für Migration und Flüchtlinge

DRK Suchdienst und  
Familienzusammenführung  
**Silvia Meyer**

Denekamper Straße 76  
48529 Nordhorn

Fon: 05921 / 883680

Mail: meyer@drk-  
grafschaft-bentheim.de

DRK Zentrum für Migration  
und Flüchtlinge

Denekamper Str. 76  
48529 Nordhorn

Fon: 05921 / 883680

Mail: wesselink@drk-  
grafschaft-bentheim.de

**Nadine Wesselink**  
Teamleitung

**Andrea Winter, Ingrid Kränzel**  
**Elvira Robben-Pretzel**  
Nordhorn

**Dennis Marker**  
Bad Bentheim und Gildehaus

**Renee Goudriaan**  
Schüttorf

**Astrid Ströcker**  
Wietmarschen und Lohne

**Kerstin Goedeke**  
Neuenhaus und Veldhausen

**Elvira Robben-Pretzel**  
Uelsen

**Heike Pffingsten**  
Emlichheim

### „DRK-SUCHDIENST VEREINT FAMILIE IN NORDHORN“

Als im Jahr 2015 zahlreiche geflüchtete Menschen in die Grafschaft kamen, war das Deutsche Rote Kreuz bei der Versorgung der Frauen, Männer und Kinder besonders gefordert. Nach der Erstaufnahme hat sich die Hilfeleistung insofern gewandelt, als nunmehr die Unterstützung bei der Integration und die Bewältigung des Alltagslebens in den Vordergrund rückten. Das DRK-Zentrum für Migration und Flüchtlinge für den Landkreis Grafschaft Bentheim hält dafür ein umfassendes Angebot bereit: Kernelemente sind die ambulante Flüchtlingsbetreuung in den verschiedenen Kommunen der Grafschaft, ein Info-Point als Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten sowie der DRK-Suchdienst, der vor allem im Bereich der Familienzusammenführung wirkt. Letzterer soll im Folgenden näher beleuchtet werden.

### FLÜCHTLINGE SUCHEN IHRE ANGEHÖRIGEN

Seit mehr als 150 Jahren ist der Suchdienst eine der zentralen Aufgaben der Rotkreuz- und Halbmondbewegung. Unterstützt werden Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden. Bei der Suche können die Helfer auf ein internationales Netzwerk zurückgreifen sowie auf die Online-Suche „Trace the Face“. Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim unterhält in Nordhorn eine von neun Suchdienst-

Beratungsstellen in ganz Niedersachsen. Als hauptamtliche Mitarbeiterin zeichnet hier Silvia Meyer verantwortlich. Die Anliegen der Menschen sind unterschiedlich: So treffen mehr als 70 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg noch immer Anfragen zu Vermissten aus jener Zeit ein. Doch inzwischen sind es auch viele Flüchtlinge, die um Auskunft über den Verbleib ihrer Angehörigen bitten.

### EINE ERFOLGSGESCHICHTE IM JAHR 2018

Besonders froh sind alle Beteiligten über den Ausgang der schicksalhaften Geschichte von Familie Al Halik. Hasan Al Halik war von seiner syrischen Heimat nach Deutschland geflüchtet – allerdings ohne seine Frau Sahar und seine Töchter Hadeel und Bailasan. Nachdem er die gewagte Flucht überstanden hatte, hoffte er auf eine Familienzusammenführung im sicheren Deutschland, fernab von Krieg und Bombeneinschlägen.

Am 25. Juli 2017 erfolgte der Erstkontakt zum DRK-Suchdienst im DRK-Zentrum für Migration und Flüchtlinge. Für Hasan Al Halik bestand zu diesem Zeitpunkt ein sogenannter „Subsidiärer Schutz“, der eine Reihe von Einschränkungen gegenüber einer vollen Asylberechtigung aufweist. So war auch der Familiennachzug per Gesetz bis März 2018 ausgesetzt. Dennoch nahm seine Familie im Januar 2018 einen Termin bei der deutschen Botschaft in Beirut wahr. Die Fahrt dorthin war für Mutter



und Töchter mit großem Aufwand und hohen Kosten verbunden – und führte zu dem ernüchternden Ergebnis: Der Antrag auf die Erteilung eines Visums wird mit Blick auf den eingeschränkten Schutzstatus des Familienvaters abgelehnt.

Politisch erfolgten 2018 einige Änderungen: Zum 1. August trat das „Gesetz zur Neuregelung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten“ in Kraft: 1000 Menschen pro Monat dürfen seither zu Angehörigen nach Deutschland kommen, die Warteliste ist lang.

Dann die freudige Wende für Familie Al Halik: Nach einem erneuten Besuch in der Botschaft im Herbst des Jahres erhalten Ehefrau und Töchter die Einreiseerlaubnis. Am 27. Oktober 2018 folgt die Ankunft in Deutschland – und damit die emotionale Wiedervereinigung der Familie nach mehr als drei Jahren Trennung. In all der Zeit seit dem Erstkontakt hat Suchdienst-Mitarbeiterin Silvia Meyer alles in ihrer Macht stehende getan, um die Zusammenführung schnellstmöglich zu erreichen – dazu zählen etwa verschiedenste Schriftwechsel mit dem Auswärtigen Amt und mit Vertretern der Politik.

### **UNTERSTÜTZUNG UNTER EINEM DACH**

Für die weitere Betreuung der Familie hat es sich ausgezahlt, dass das DRK-Zentrum für Migration und Flüchtlinge verschiedene Angebote unter einem

Dach bereithält. So konnte Silvia Meyer die Al Haliks direkt an ihre Kollegin Ingrid Kränzel von der ambulanten Flüchtlingsbetreuung weiterleiten. Sie begleitete die Familie bei Terminen beim Einwohnermeldeamt, bei der Ausländerbehörde oder beim Jobcenter, ebenso half sie bei der Einschulung der Mädchen, was noch in der ersten Novemberhälfte gelang. Und die Familie macht Fortschritte: Hasan Al Halik geht seinem gelernten Beruf als Koch in einem Nordhorer Restaurant nach, Ehefrau Sahar belegt einen Deutschkurs und Nesthäkchen Bailasan freut sich über Lob von den Lehrern der Grundschule. Auch auf dem weiteren Weg der Integration werden die DRK-Mitarbeiterinnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Fotos: Grafschafter Nachrichten/Elisabeth Kemper



## JUGENDROTKREUZ

**WUSSTEST DU EIGENTLICH, DASS DAS JRK GEMEINSCHAFTLICHE AKTIONEN SOGENANTEN KAMPAGNEN INITIIERT?** Zur Zeit (2017 - 2019) lautet die Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit“



Die weltpolitische Bühne sowie auch unser Leben in Deutschland ist im ständigen Wandel. Im Social-Media-Stream und Nachrichten werden wir täglich mit News zu wirtschaftlichen Krisen und politischen Spannungen, Naturkatastrophen und Epidemien konfrontiert – das sind große Themen. Aber Konflikte und Schwierigkeiten gibt es auch immer im Privaten. Und manchmal mag man das Gefühl haben, dass die schlechten Nachrichten überwiegen und fühlt sich machtlos.

Das JRK ist in fast jeder Stadt oder Gemeinde in Deutschland vertreten – hier findest du eine tolle Anlaufstelle, wenn du der Welt zeigen willst, was mit Menschlichkeit geht. Alle Informationen über die Kampagne findest du unter [www.wasgehtmitmenschlichkeit.de](http://www.wasgehtmitmenschlichkeit.de) oder unter [www.jugendrotkreuz-nds.de](http://www.jugendrotkreuz-nds.de)

### WETTBEWERBE – KREISWETTBEWERBE

Natürlich hatten wir in 2018 auch wieder mehrere Wettbewerbe, in denen sich die Kinder und Jugendlichen mit JRK'ler aus anderen Orten messen konnten.

Dabei steht aber nicht immer das „Gewinnen“ sondern auch der Spaß und das „Erfahrung sammeln“ an erster Stelle. Zuerst waren wir in Lohne im Schulzentrum vom 13. - 15.2018 zu Gast. Für uns ist es immer schön in Schulen zu übernachten, denn einerseits ist es kostengünstiger und andererseits ist es auch praktischer. Verpflegt werden wir dann immer hervorragend von DRK-eigenen Küchentrupps, in diesem Fall z.B. vom ortsansässigen Ortsverein Lohne. Besonders gefreut hat uns auch der Besuch des Bürgermeisters, der sich persönlich ein Bild von unserem „Gelage“ und unseren Aktivitäten gemacht hat. Sieger wurden Gruppen aus Uelsen und Emlichheim (siehe rechts)

Vom 21.09. - 23.09.2018 haben wir uns dann in der der Jugendherberge Uelsen einquartiert. Der organisierende Ortsverein Uelsen hatte sich etwas ganz besonderes einfallen lassen. Normalerweise laufen die Gruppen die Wettbewerbsstationen ab, doch diesmal bestand die Aufgabe darin, die Stationen mit dem Fahrrad aufzusuchen. Bei mäßigen Wetter (fast alle sind mindestens einmal naß geworden) betrug die zu fahrende Strecke ca. 35 km! Und außerdem waren einige Gruppen auch bereits mit der „Fietse“ (so wird das Fahrrad in der Grafschaft genannt) nach Uelsen angereist.

Dass die Leute vom JRK auch anders gefragt sind, wurde an dem Wochenende auch deutlich. Sowohl Gruppenleiter als auch JRL'ler der Stufe III aus Schüttorf wurden zu dem Moorbrand in Meppen gerufen und mussten kurzerhand ihre Teilnahme an unseren Wettbewerben absagen. Selbstverständlich gehen reale Hilfeleistungen vor!

In Uelsen siegten Gruppen aus Bad Bentheim & Gildehaus und Lohne (siehe rechts)





### BEZIRKS-WETTBEWERBE

Der OV Lohne konnte sich in Hantrup vom 01.06. - .03.06.2018 sowohl in der Stufe II (Gummibärenbande) als auch in der Stufe III (Die Blindgänger) den Bezirksmeistertitel sichern.

Auch die anderen grafschafter Gruppen erzielten gute Ergebnisse. Die Uelenser (Ferkels) wurden Dritter in der Stufe 0 und die emlichheimer Gruppe

(Die Chaoten) sicherte sich einen vierten Platz in der Stufe I. Es ist sehr erfreulich, dass der Kreisverband Grafschaft Bentheim in allen Altersstufen angetreten ist.

### LANDESWETTBEWERBE

Unsere Seriensieger „Die Blindgänger“ (Stufe 3) und die „Gummibärenbande“ (Stufe 2) aus Lohne (jeweils Kreismeister 2016 und 2017 und jeweils Bezirksmeister 2017 und 2018) durften somit erneut an den Landeswettbewerben teilnehmen. Diese fanden vom 17. – 19.08. 2018 in Einbeck im „Haus des Jugendrotkreuz“ statt.

Nach einem vierten Platz im Vorjahr holte die Stufe II nun den Vize-Landesmeistertitel und die Stufe III nach einem zweiten Platz in 2017 nun einen sehr guten dritten Platz.

#### » Besucht uns und macht mit in:

- Alte Piccardie /Georgsdorf
- Bad Bentheim & Gildehaus
- Emlichheim
- Hoogstede
- Lohne
- Neuenhaus
- Nordhorn
- Schüttorf
- Uelsen

#### » Unsere „Kreismeister 2018“ sind:

**Stufe 0 (6 - 9 Jahre):**  
„Die Ferkels“ aus Uelsen

**Stufe I (9 - 12 Jahre):**  
„Die Chaoten“  
aus Emlichheim

**Stufe II (12 - 16 Jahre):**  
„Helden in Ausbildung“  
aus Bad Bentheim & Gildehaus

**Stufe III (16 - 27 Jahre):**  
„Lohmanns“ aus Lohne



## MEHRGENERATIONENHAUS

### » Wo Menschen aller Generationen sich begegnen

#### DRK-Mehrgenerationenhaus Nordhorn:

##### » Träger:

DRK Kreisverband  
Grafschaft Bentheim

Schulstraße 19  
48527 Nordhorn  
Fon: 0 59 21 / 1 79 34 94  
Fax: 0 59 21 / 7 12 30 82  
Mail: mgh@drk-  
mehrgenerationenhaus.de

##### » Büro-Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag  
8.30 bis 12.30 Uhr  
13.30 bis 17.00 Uhr  
Freitag  
8.30 bis 13.30 Uhr

Das Jahr 2018 kann insgesamt als erfolgreiches Jahr für das DRK-Mehrgenerationenhaus (MGH) angesehen werden. Das sehr aufwendige Interessenbekundungs- und Antragsverfahren des Bundesfamilienministeriums wurde wieder erfolgreich durchlaufen und damit eine Sicherstellung der Weiterfinanzierung für die nächsten Jahre (bis 2020) gewährleistet.

Seit je her ist es Aufgabe des Mehrgenerationenhauses ein Ort der Beratung, Bildung, Dienstleistung und der Begegnung zwischen Jung und Alt zu sein. Diese Aufgaben beinhalten auch die fortwährende Aus-, und Weiterentwicklung der unterschiedlichen Angebote im MGH wie z. B.

- den Cafébetrieb bzw. Frühstück- und Mittagstisch für ältere Menschen, Familien, Schulkinder
- Mutter und Kind- Gruppen, Kleinkindgruppen (Add Hoc Betreuung), ergänzende Kinderbetreuung und Hausaufgabenbetreuung
- Einbindung von professionellen Beratungsangeboten, sowie
- Nachbarschaftshilfe Dienstleistungsangebote, besonders für ältere Menschen oder Menschen in besonderen Problemlagen.

In 2018 wurde ein besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Angebote für Kinder und Jugendliche gelegt.

So wurden die Kinder – Kreativkurse weiter ausgebaut, die Angebote über den Ferienpass intensiviert und zusätz-

lich noch durch Kochkurse für Kinder (diese finden an jedem 3ten Montag im Monat statt) ergänzt.

Neben den Angeboten für Kinder und Jugendliche hat das MGH noch ein weiteres nachbarschaftliches Angebot ins Leben gerufen: Ein „offenes Bücherregal“. Das offene Bücherregal steht jedem Interessierten zur Verfügung.

Unterteilt in verschiedene Rubriken wie z. B. Romane, Historisches, Krimi, Science Fiction, Reisen, etc. finden Leserratten viele Interessante Bücher und auch CD's in dem Bücherregal auf dem MGH Gelände. Damit den Menschen im Quartier die Bücher auch jederzeit zur Verfügung stehen wurde ein kleines Fachwerkhaus in Sichtachse der Einfahrt auf dem MGH Gelände gebaut. Die Bücher werden in regelmäßigen Abständen ausgetauscht. Sollte also noch jemand gut erhaltene Bücher haben die er gerne für das Bücherregal im MGH spenden möchte, kann er sich jederzeit im Büro des MGH's melden und die Bücher vorbeibringen.



# DRK-KLEIDERKAMMER

## » Ehrenamtlicher Einsatz im Verborgenen

In den Kellerräumen des DRK-Standorts an der Denekamper Straße in Nordhorn leisten sie – fernab der öffentlichen Wahrnehmung – eine Arbeit von unschätzbarem Wert: die ehrenamtlichen Helferinnen der DRK-Kleiderkammer. Täglich sind die Frauen damit beschäftigt, die gespendeten Kleidungsstücke zu sortieren, aufzuhängen und anschließend an bedürftige Menschen herauszugeben. Zum Team der Frauen zählen Tatjana Jurk, Olga Miller, Tatjana Moor, Jutta Schmidt, Sabine Althoff, Ilka Blank-Bülling, Elena Urlich, Frieda Bossert und Brunhild Heils.

Viele von ihnen sind seit mehr als zehn Jahren im Einsatz, im Fall von Brunhild Heils sind es ganze 38 Jahre. Tatjana Jurk ist seit elf Jahren mit von der Partie. An fünf Tagen in der Woche versieht sie zwischen 9 und 12 Uhr freiwillig ihren Dienst in der Kleiderkammer. Die Arbeit beginnt an der Kleiderrutsche: Unten am Ausgang des Schachts räumt sie die gespendeten Textilien beiseite und begutachtet das Material: Welche Kleider eignen sich für die Damen-, welche für die Herrenabteilung? Und welche Stücke müssen aussortiert werden?

Bis zu vier Frauen gleichzeitig sind in den Räumen tätig, sorgen für Ordnung und halten den „Laden am Laufen“. Für Tatjana Jurk ist insbesondere das schöne Miteinander im Team eine Motivation für ihr Engagement. Die Ausgabe der Kleider erfolgt jeden Mittwoch zwischen 14 und 16 Uhr. Woche für Woche bilden sich lange Schlangen, wenn die Öffnung der Kleiderkammer ansteht.

Zum Klientel zählen unter anderem Geringverdienende und Flüchtlinge. Gegen eine kleine Spende können die Abnehmer die gewählten Kleider mitnehmen. Neben Hosen, Jacken, Pullovern und Co. sind auch Handtücher und Bettwäsche gefragt, berichtet Tatjana Jurk.

Seitens des Deutschen Roten Kreuzes entstand im Jahr 2018 das Bestreben, die wertvolle Arbeit der Frauen – die nahezu gänzlich im Verborgenen stattfindet – hervorzuheben und angemessen zu würdigen. Stark gemacht haben sich dafür insbesondere Gisela Egbers (Leitung Arbeitskreis Soziales des DRK-Kreisverbands) und Silvia Meyer (DRK-Mitarbeiterin). Nach einem Besuch in der Kleiderkammer wurde eine Einladung zu einem Weihnachtsessen ausgesprochen: Die gesellige Zusammenkunft erfolgte im Dezember 2018 in einem Nordhorner Lokal. Die Verantwortlichen beim DRK sind sehr angetan von der Arbeit der Ehrenamtlichen und sprechen ihnen großen Dank aus. Eine zweite Anlaufstelle in puncto Kleiderspende gibt es übrigens in Neuenhaus: Dort zeichnet Heike Kortmann für den Betrieb der Einrichtung verantwortlich.



### » Ansprechpartner:

Gisela Egbers  
Fon: 0 59 46 / 99 08 50

Silvia Meyer  
Fon: 0 59 21 / 88 36 80

Ortsverein Neuenhaus  
Heike Kortmann  
Fon: 0 59 41 / 57 50

Denekamper Str. 76  
48529 Nordhorn



*Gesellige Zusammenkunft: Beim Weihnachtsessen treffen sich (von links) Silvia Meyer (Mitarbeiterin DRK-Kreisverband) und Gisela Egbers (Leiterin des Arbeitskreis Soziales im DRK-Kreisverband) mit den ehrenamtlichen Kleiderkammer-Helferinnen Tatjana Moor, Jutta Schmidt, Sabine Althoff, Ilka Blank-Bülling, Tatjana Jurk und Brunhild Heils. Es fehlen: Olga Miller, Elena Urlich und Frieda Bossert.*





## KINDERGARTEN HILTENER ZWERGE

» Kleine Zwerge, großes Herz

Schon zum Ende des Jahres 2017 zeichnete sich ab, dass die Kindergartenplätze bei uns in der Einrichtung im folgenden Sommer nicht ausreichen würden. Nach der Anmeldewoche im ganzen Stadtgebiet bestätigte sich die Annahme. Zunächst wurde entschieden die grüne Gruppe, die bislang eine Kleingruppe mit zehn Kindern beherbergte, zu einer altersübergreifenden Regelgruppe aufzustocken. Des Weiteren gab es die Auflage der Landesschulbehörde, den Kindergarten um einen großen Personalraum zu erweitern, der in einem Container seinen Platz finden sollte.

Zeitgleich gab es ein besonderes Ereignis. Frau Tuente, eine 88jährige Lehrerin, die nun schon seit 66 Jahren die Oberwohnung des Kindergartens bewohnte und hier früher unterrichtete, hatte sich für einen Wohnungswechsel in eine betreute Wohnanlage im zentralen Stadtkern von Neuenhaus entschieden. Da sie in all den Jahren allen Mitarbeitern, Kindern und Eltern gut bekannt war, wurde ihr ein schöner Abschied geboten. Auch die Grafschafter Nachrichten waren dabei.



Die nun freigewordene Wohnung, so überlegten der DRK Geschäftsführer und die Kindergartenleitung, könnte doch für Personalräumen genutzt werden. Nach einigen Renovierungsarbeiten konnte das Team die Räumlichkeiten beziehen und der Container, der hohe Mietkosten verursacht hätte, erübrigte sich.



Bei den Kindern war im Frühjahr ein kleiner Drache, namens Jolinchen, zu Gast. Das ganze Team hatte im Vorfeld an einer Fortbildung in Zusammenarbeit mit der AOK teilgenommen. „Jolinchen-Kids – Fit und gesund in der KiTa“ ist ein Präventionsprogramm für mehr Bewegung und Entspannung, seelisches Wohlbefinden und gesunde Ernährung in Kindertageseinrichtungen. Darüber hinaus sollen die Eltern am Projekt beteiligt und die Erziehergesundheit durch Workshops gestärkt werden. Jolinchen wird, so ist der Plan, die Kinder langfristig in Projekten begleiten. Begonnen wurde in diesem Jahr mit dem seelischen Wohlbefinden, der „Insel Fühlmich-gut“. So gab es neben Liedern,





Geschichten und Entspannungsmöglichkeiten die „warme Dusche“. Hier auf freuten sich die Kinder sehr, da jedes Kind an einem Tag Mittelpunkt im Stuhlkreis war und von allen anderen Kindern positive Rückmeldung wie Lob und Besonderheiten bekam, was für das Selbstwertgefühl Klasse ist. Zudem bekam jedes Kind ein Trost- u. Schmutzetuch mit eigenem Handabdruck.

Auch die Eltern wurden nicht außer Acht gelassen. Begonnen mit einem Elternabend, gab es weiterhin eine Zufriedenheitsumfrage und zum Ende konnten sich die Eltern durch eine Igel u. Kopfmassage von den Kindern verwöhnen lassen. Die Kinder freuten sich, ihren Eltern dadurch etwas Gutes zu tun.

Darüber hinaus gab es im ersten Halbjahr ein kleines Projekt zum Thema: „Tiere“. Hierfür hatte unsere FSJ Kraft Lea Scholte-Meyerink gemeinsam mit der Quik Kraft Melanie Lügtenaar einige Angebote für die Kinder ausgewählt. Krönender Abschluss war die Fahrt mit den Schulkindern zum Tierpark nach Nordhorn.



Das Lesen und Vorlesen im Vorschulalter ist sehr wichtig für die Entwicklung des Kindes. Es weckt die Lust und Neugierde auf Sprache, fördert das Denken, die Konzentration und regt die kindliche Phantasie an. Des Weiteren vermittelt es Kindern Ruhe und Geborgenheit; sich in einer gemütlichen Atmosphäre ein schönes Buch auszusuchen und aktive Kuschelzeit mit Eltern zu genießen. Somit hat das Ergebnis der Studie von Stiftung Lesen gezeigt, dass das Vorlesen nicht nur kognitive Fähigkeiten stärkt, sondern auch soziale und emotionale Kompetenzen fördert.



Hierzu gab es nach den Sommerferien für die Schulzwerge einen Bibfit Kurs. Vier Wochen in Folge fuhren sie dienstags gemeinsam mit einer Erzieherin in die Bücherei nach Neuenhaus. Durch unterschiedliche Angebote lernten die Kinder die Bücherei, mit ihren vielen Bereichen, kennen und hatten viel Spaß dabei. Zum Abschluss erhielt jedes Kind einen „Bibliotheksführerschein“, in dem bestätigt wurde, dass es die Bücherei kennengelernt hat und sie selbstständig nutzen kann.

» **Betreuungszeit:**

montags bis freitags  
von 8.00 bis 12.00 Uhr

» **Sonderöffnungszeiten:**

montags bis freitags  
von 7.30 bis 8.00 Uhr  
von 12.00 bis 13.00 Uhr

» **Kindergruppen:**

- zwei altersübergreifende Gruppen mit bis zu sechs Kindern unter drei Jahren
- Eine Regelgruppe mit 25 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren

» **Mitarbeiter/innen:**

- eine Sozialpädagogin
- fünf Erzieherinnen
- zwei Vertretungskräfte
- zwei Quik Kräfte
- eine Mitarbeiterin im sozialen Jahr
- zwei Raumpflegerinnen
- ein Hausmeister



Erstmalig nahm unser Kindergarten im November am Vorlesefest teil. In verschiedenen Räumen des Kindergartens wurde durch verschiedene Vorlesepaten den Kindern ermöglicht, ein schönes Bilderbuch zu hören. Spannend haben sie den Mamas und Omas, die sich im Vorfeld dazu bereit erklärt hatten, beim Vorlesen zugehört. Insgesamt beteiligten sich sieben Vorlesepaten, die in unterschiedlich gemütlich gestalteten Räumen ein ausgesuchtes Buch vorgelesen haben. Eine Mutter hatte zu ihrer Mäusegeschichte kleine Fingermäuse gebastelt, womit die Kinder später noch spielen konnten.

Nachdem die Einrichtung nun im Herbst dreigruppig startete, war allen klar, dass dieses nur provisorisch und vorübergehend sein konnte. Für zwei Jahre wurde diese Konstellation genehmigt und Pläne für die Zeit danach wurden gefordert. Hier gab es nun viele Gespräche und Diskussionen an denen auch die Eltern an einem Elternabend mit Beauftragten der Stadt beteiligt waren. Durch die Beitragsfreiheit der Dreijährigen erhöhte sich der Bedarf immens, dass nun eine wesentlich größere Einrichtung notwendig war. Leider ließ sich dieses nicht am Standort im Ortsteil Hiltener realisieren, was zur Folge hatte, dass man sich für den Neubau an anderer Stelle entschied und zwar im Neubaugebiet Thesingfeld/Brömmelskamp. Anfang November wurde der Vertrag zwischen dem DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim und der Stadt Neuenhaus unterschrieben. Mit einem großen Zeitungsbericht wurde die Öffentlichkeit darüber informiert.

Zu Beginn der Adventszeit zierte ein wunderschönes Glockenfenster den Eingangsbereich des Kindergartens. Eltern hatten gemeinsam mit ihren Kindern jeweils ein Exemplar kreiert und zusammen ergaben sie ein Kunstwerk. Anlass war „das kleine Glöckchen“, welches beim Adventsgottesdienst am Freitag vor dem ersten Advent bei der Aufführung der Kinder eine große Rolle spielte:



Nur durch die gegenseitige Hilfe von dem Engel und dem Stern fanden sie die verlorenen Lieblingsglöckchen des Engels auf der Erde an einem prachtvoll geschmückten Weihnachtsbaum wieder. Somit stand der Gottesdienst, der in diesem Jahr in der ev. luth. Kirche gefeiert wurde, ganz unter dem Motto: Freundschaft. Eine Großmutter äußerte sich später: „Das war richtig etwas fürs Herz.“



» **Ansprechpartnerin:**  
 Birgit Winkler  
**DRK-Kindergarten „Hiltener Zwerge“**  
 Haardiek 4  
 49828 Neuenhaus  
 Fon: 0 59 41 / 2 03  
 Fax: 0 59 41 / 99 90 58  
 Mail: [hiltener-zwerge@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:hiltener-zwerge@drk-grafschaft-bentheim.de)

## » Starke individuelle Angebote

### **ED<sup>+</sup> SCHULASSISTENZ**

Eene meene miste, was rappelt in der Kiste? AUSZUG + EINZUG = UMZUG

#### **26. MÄRZ 2018**

Der Countdown läuft, seit Tagen dreht sich bei uns im ED<sup>+</sup>, Schulassistenten, alles um Kisten und Kartons. Die eine oder andere Mitarbeiterin fühlt sich etwas überrumpelt, hieß es doch bisher: "Kisten packen beginnt am 26. März" und nicht Umzug am 26.03.2018. Hektik bricht aus. Manch einer versucht noch das restliche Büroequipment sicher in Kartons zu verstauen, während emsige DRK Mitarbeiter diese schon abtransportieren.

Die Mitarbeiter der Autismusambulanz, mit der sich die Schulassistenten bis zum heutigen Tag die Räumlichkeiten am Karderieweg 2 geteilt hat, bleiben gelassen und arbeiten mit unerschütterlicher Ruhe weiter.

Standardfrage des Tages: "Wo sind die Stifte zum beschriften der Kartons?" Gegen Mittag sehen sich dann auch die standhaftesten Kollegen genötigt, ihre letzten Unterlagen zusammen zu räumen. Die DRK-Umzugshelfer schleppen Kisten und Kartons was das Zeug hält. Der Aufzug wird an seine Belastungsgrenze gebracht, und alle stellen sich nur eine Frage: Wie kann sich in 4 Jahren nur so viel ansammeln?

Plötzlich bricht Hektik aus: "Wo ist eigentlich die heutige Eingangspost?" Alle möglichen Eventualitäten werden erörtert:

a) in einer Umzugskiste

b) schon im Anhänger

c) bereits in den neuen Räumlichkeiten in der Alfred-Mozer-Straße?

In jedem Fall ist sie weg.

Die DRK-Umzugshelfer plündern das Archiv, und verstauen auch dieses in Kisten und Kartons. Gegen Nachmittag wird es etwas ruhiger, bis auf kleine Reste, die in den privaten PKW's der Mitarbeiter transportiert werden, ist alles raus.

#### **ALFRED-MOZER-STRASSE 42**

Jeder Winkel der zwei neuen Büroräume steht voller Kisten und Kartons. Die neuen Büromöbel werden diverse Male hin und her geschoben um schließlich den Besten – vor allem aber aus Sicht der Arbeitsschutz- und Sicherheitsrichtlinie - die u.a. besagt: Es muss genug Tageslicht und ausreichend viel Platz vor und hinter den Schreibtischen sein.

Dank der neuen Datenschutzverordnung muss dann auch bedacht werden, dass die PC-Bildschirme nicht einsehbar sind. Nach gefühlten 15 verschiedenen Varianten stehen die Büromöbel an dem für sie optimalen Platz. Jetzt beginnt jedoch die Suche nach Kartons mit wichtigem Inhalt und nach kürzester Zeit beherrscht jeder das neue Kisten-Tetris-Spiel perfekt.

"Die Eingangspost ist wieder da!" Beim Ausräumen der Kartons kommt es dann auch schon mal zu lustigen Situationen: "Wieso hast du das denn noch eingepackt?" "Warum, das ist doch noch gut, vielleicht brauchen wir das noch mal." "Das haben wir seit 2 Jahren

#### » **Verwaltung ED<sup>+</sup>:**

(Schulassistenten und  
Betreuungsleistungen)  
Alfred-Mozer-Straße 42  
48527 Nordhorn  
Fon: 0 59 21 / 78 46 49-0  
Fax: 0 59 21 / 78 46 49-30  
Mail: info@ed-drk.de  
www.ed-drk.de

#### » **ED<sup>+</sup> Autismusambulanz:**

Karderieweg 2  
48527 Nordhorn  
Fon: 0 59 21 / 78 46 49-0  
Fax: 0 59 21 / 78 46 49-30  
Mail: info@ed-drk.de  
www.ed-drk.de

#### » **Ihr Ansprechpartner:**

Anke Plümers  
Mail: pluemers@ed-drk.de

#### » **Der Bereich des ED<sup>+</sup> umfasst:**

- Schulbegleitung
- Autismusambulanz
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen
- Mehrgenerationenhaus

» Sollten Sie Fragen rund um diese Themen haben, sprechen Sie uns bitte an und wir beraten Sie gerne.

nicht benutzt. Wohin jetzt damit?" "Äh, in den linken Schrank?" Nach und nach verschwinden die Kartons aus dem Flur und die Schränke füllen sich mit Material.

Der Stapel zusammengefalteter Umzugskartons versperrt den Eingangsbereich. Die Überraschung des Tages ist jedoch, dass die Telefone und gerade angeschlossenen PC auch fast auf Antrieb funktionieren. So mancher hat zwar noch seine liebe Mühe, das richtige EDV-Zubehör wiederzufinden, aber gegen Abend laufen die Computer, die Datenstandleitung zum Kreisverband steht und es kann theoretisch und praktisch gearbeitet werden.

An den kommenden Tagen werden Umzugswunden gepflegt, und Schränke wieder ein und aus geräumt, bis eine optimale Lösung für das gesamte Büromaterial gefunden wurde.

Und siehe da, in einer der letzten Umzugskisten findet sich auch die langvermisste Eingangspost wieder. „Eene meene miste, was rapelt in der Kiste? Die Eingangspost!“



v.l.n.r.: ED+ Team Schulassistentz: Claudia Lügtenaar, Anke Plümers und Heike Lübbers

## DRK-Autismusambulanz Nordhorn

Im Jahr 2018 wurden die bestehenden therapeutischen Angebote intensiviert und um zusätzliche Themen erweitert. „Mit Annelies Schaaïj haben wir nun auch in Emlichheim vor Ort ein Angebot geschaffen, Therapien sowohl in niederländischer als auch in deutscher Sprache durchzuführen.“ informiert Diplom-Psychologin Johanna Harland (Fachliche Leitung DRK-Autismusambulanz Nordhorn). „Frau Schaaïj-Koops ist Donnerstags im Emlichheim in den Räumen des Ökumenischen Pflegedienstes anzutreffen“.

Gerne wahrgenommen wurden die Eltern-Workshops im Mehrgenerationenhaus, Schulstraße 19, Nordhorn (MGH) sowie in der DRK-Autismusambulanz am Karderieweg zu den von Eltern gewählten Themenbereichen wie z.B. Herausforderndes Verhalten, Positive Verhaltensänderung, Autismus-Spektrum-Störungen und Stress.

Regelmäßige Sprechstunden jeweils Dienstag vormittags gehören nunmehr zum festen Angebot in Nordhorn. Es sind hier selbstverständlich ebenfalls Gespräche auf Niederländisch und Deutsch möglich. Eine verbindliche Anmeldung erfolgt auch weiterhin über die Autismusambulanz.

Beim „Autismus-Forum im MGH“ gab es mehr Interessenten als zur Verfügung stehende Plätze. „Hier berichtete im September Frau Dr. Dorothee Veer vom SPATZ Meppen über neueste Diagnostikmöglichkeiten bereits im sehr frühen Kindesalter“ ergänzt Johanna Harland. „Interessierte Eltern, aber auch Therapeuten, Ärztinnen und Mitarbeiterinnen von Jugendämtern der Region sowie Psychologen und Fachkräfte aus weiteren Einrichtungen vor Ort nutzten hier die Chance auf

Aktualisierung ihres Wissens bezüglich Autismus-Diagnostik. Ebenfalls sehr geschätzt wurde die Möglichkeit des Netzwerkes an diesem Abend.“

Nachdem nunmehr im März 2018 in Lingen eine Zweigstelle eröffnet werden konnte, die unter Leitung von Heike Spalthoff Angebote vor Ort ermöglicht, geht es daran, neben Emlichheim im nächsten Jahr auch in der Obergrafenschaft eine wohnortnahe Versorgung in der Grafschaft Bentheim zu schaffen. Hinzu kommen sollen grenzüberschreitende Angebote für Eltern und Experten im Themenfeld Autismus-Spektrum. Angedacht werden z.B. gemeinsame Fortbildungen zu therapeutischen Themen, Informationsveranstaltungen, Methodenaustausch u.a.m..



# DRK-Autismusambulanz

» Neue Autismusambulanz  
in Lingen stellt sich vor

Seit 2013 hält das DRK mit der Autismusambulanz in Nordhorn ein Angebot für Menschen bereit, die autistisch sind oder mit Autisten zusammen leben und arbeiten. Im März 2018 wurde das Nordhorner Angebot durch einen neue Autismusambulanz in Lingen erweitert.

Inzwischen besitzt die Einrichtung im Emsland einen festen Stamm an Klienten jeden Alters – vom Kind über den Jugendlichen bis zum Erwachsenen. Im September, präsentierte sich die Autismusambulanz dann mit einem „Tag der offenen Tür“ der Öffentlichkeit.

Die Einrichtung, die zum Angebot des ED+ Entlastenden Dienste DRK Grafenschaft Bentheim zählt, liegt mitten in der Innenstadt an der Burgstraße 15. „Wir hatten schon zuvor zahlreiche Klienten aus dem Raum Lohne und Lingen. Für sie und ihre Angehörigen ist nun eine wohnortnahe Therapie ohne lange Wege möglich“, erklärt Heike Spalthoff, Leiterin der neuen Einrichtung. Den Therapeuten stehen unter an-

derem zwei Therapieräume und ein Entspannungsraum zur Verfügung, die sich an den Bedürfnissen der Klienten orientieren. Die Räumlichkeiten sind hell und freundlich gestaltet, gleichzeitig aber schlicht und reizarm, um Ablenkungen im Zuge der Therapie zu vermeiden. Piktogramme dienen der Orientierung.

Die Autismusambulanz des DRK ist das erste Angebot dieser Art in Lingen. Ebenso wie in Nordhorn, können potentielle Klienten oder deren Angehörige ohne Hürden Kontakt zu den Therapeuten aufnehmen. Nach telefonischer Terminabsprache ist ein kostenloses Erstgespräch möglich. Wird dabei eine etwaige Autismus-Störung durch die Expertinnen erkannt, folgt anschließend eine ärztliche Diagnostik. Stellt der Mediziner eine entsprechende Diagnose, können die Betroffenen einen Antrag beim Kostenträger – in der Regel Jugendamt, Sozialamt oder Agentur für Arbeit – einreichen. Die Therapie in der Autismusambulanz geschieht systemisch und bezieht das Umfeld des Klienten mit ein.





## AMBULANTES PFLEGETEAM

Das Jahr 2018 steht im DRK Pfl egeteam für Kontinuität. Wie sie gleich in dem Artikel bemerken, hat es einige Fortschritte im DRK-Pfl egeteam gegeben. Zur Freude aller Mitarbeiter im DRK Pfl egeteam wurde ab dem 01.01.2018 der DRK-Reformtarifvertrag in Anlehnung des Vertrages 2016 eingeführt. Unsere Geschäftsführung setzt hier auf gerechte Entlohnung unserer Mitarbeiter. Unsere höchste Priorität ist die langjährige Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiter. Deswegen hat sich unsere Geschäftsführung für diesen Schritt entschieden.

Am 01.03.2018 wurden in der Alfred-Mozer-Str.42 unsere neuen Büroräume für die ausserklinischen Intensivpflege und unserer Abrechnungsabteilung bezogen. Unsere Leitung Hr.Scharf, Jens befindet sich nun mit Fr.Zöller, Bettina in den Räumlichkeiten. Auch Hr.Vogel, Bodo aus der Geschäftsführung ist in diese Büroräume umgezogen. Aus Mangel an Büroräumen musste nach neuen Möglichkeiten gesucht werden und man wurde in der Alfred-Mozer-Str. in Nordhorn fündig.

Im August 2018 gibt es eine weitere bedeutende Änderung. Das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie fördert ambulante Pflegedienste in ländlicher Umgebung mit einem Förderbetrag von bis zu 45000,00 Euro im Jahr 2018. Dies hat das Pfl egeteam sich zu Nutze gemacht. Im Zeichen der Digitalisierung hat sich die Führungsriege des Pfl egeteams dazu entschieden, bei der Dokumentation und Leistungsabrechnung auf digital umzusteigen. Hierzu mussten 30 I-Pads angeschafft werden, zudem mussten unsere Mitarbeiter von der Firma Medifox geschult werden. Desweiteren mussten zusätzliche Lizenzen und neue Software der Firma Medifox angeschafft werden. Die Gesamtkosten lagen hier insgesamt bei rund 35000,00 Euro. Dieser Geldbetrag wurde komplett durch das Landesamt finanziert. Die folgenden Monate haben gezeigt, dass es im Bereich der Leistungsabrechnung zu einer Zeitersparnis geführt hat. Die Führungsriege zeigt sich zufrieden mit der Entwicklung und es sind sich alle einig, dass dies der richtige Schritt gewesen ist.

Die Pflegedienstleitung Hr.Kerperin, Lars ist am 01.08.2018 in das Büro der Begegnungsstätte am Museumsturm 2 umgezogen. Hier kann die PDL zu Gesprächsterminen einladen. Seine Stellvertretung Fr.Raaz, Viktoria ist ab dem 01.08.2018 offiziell die Pflegedienstleitung der Tagespflege in der Comeniusstr. In Nordhorn. Somit ist Fr.Raaz ab dem 01.11.2018 auch in die Büroräume der Comeniusstr. Am Tagewerk umgezogen.

Ab dem 01.10.2018 gibt es noch eine Neuerung. Wir dürfen unseren neuen Fachbereichsleiter Pflege Guido Vennegeerts vorstellen. Diese Stelle wurde neu geschaffen. Hr.Vennegeerts ist in beratender Funktion für die ambulante Pflege, stationäre Pflege, Tagespflege und der ausserklinischen Pflege tätig. Seine Wurzeln stammen aus der Grafschaft. Aufgewachsen ist er in Emlichheim und seine spätere Ausbildung absolvierte er in der Euregioklinik in Nordhorn. Wir freuen uns mit Hr.Vennegeerts einen neuen Mitarbeiter zu begrüßen, der für weitere Qualität stehen wird.

Als weiterer positiver Schritt wird für die Mitarbeiter die DRK-Card demnächst eingeführt. Hierzu wird ein Leistungskatalog erstellt, der Mitarbeiter für bestimmte Tätigkeiten belohnt. Diese Karte kann bis maximal 40 Euro im Monat beladen werden. Dieser Betrag ist steuerfrei. Die DRK-Card soll zum 01.01.2018 eingeführt werden. Mit dieser Karte kann in ganz Deutschland fast überall bezahlt werden, egal ob an der Tankstelle oder in sonstigen Geschäften. Das waren insgesamt viele Weichenstellungen für die Zukunft, die das DRK-Pfl egeteam interessant für die eigenen Mitarbeiter aber auch für Außenstehende Personen machen.

Zum Abschluss des Jahres wurde für die Mitarbeiter wieder eine Weihnachtsfeier im altbekannten Saalbetrieb Deters durchgeführt. Die Feier fand am 23.11.2018 mit einem hochwertigen Weihnachtsessen statt. Leider müssen wir im DRK-Pfl egeteam



auch mitteilen, dass der Fachkräftemangel auch an uns nicht vorbeizieht. Im Jahr 2018 mussten auch wir in der ambulanten Pflege in Nordhorn, Bad Bentheim, Uelsen und in der ausserklinischen intensivpflege Versorgungen von außerhalb aus Mangel an Kapazitäten absagen. Jedoch konnten wir bestehende Aufträge immer versorgen.

In der außerklinischen Intensivpflege betreuen wir aktuell 21 Klienten. Unser Einzugsgebiet befindet sich hier von Walchum, Meppen, Lingen, Nordhorn bis hin zu Rheine und Hörstel. Wir stehen schon in den Startlöchern um neue Versorgungen in Recke und Nordhorn zu übernehmen. Dieser Bereich umfasst mittlerweile auch 90 Mitarbeiter. Uns ereilen laufend Anfragen aus diesem Bereich. Hier versuchen wir uns in Zukunft noch breiter aufzustellen.

Mit Anna Segchelhorn und Frieda Johannink gehen zwei langjährige Mitarbeiterinnen in die wohlverdiente Rente. Wir möchten uns in aller Form nochmals bei beiden Damen für Ihre Tätigkeit bedanken. Ihr habt in all den Jahren immer mit Herz und Einsatzwillen gearbeitet. Wir freuen uns, dass Ihr uns trotzdem noch in geringfügiger Beschäftigung erhalten bleibt. In der ambulanten Pflege führen weiterhin Kathrin Plas in Nordhorn, Bettina Holke in Bad Bentheim und Helga Hansmann in Uelsen als Teamleitungen ihren Be-

reich. Hier macht sich die Kontinuität der Positionen bezahlt. Mittlerweile haben wir eingespielte Pflegeteams. Einmal in der Woche treffen sich alle Teamleitungen mit der PDL und seiner Vertretung. Hier werden grundlegende Dinge auf den Weg gebracht. In der Hauswirtschaft und Betreuung leitet Fr. Fröhlich, Heike das Team seit Jahren. Sie hat Ihr Büro im Mehrgenerationshaus in der Schulstr. Von Jahr zu Jahr werden es mehr Versorgungen und mehr neue Mitarbeiter. Ihr Einzugsgebiet reicht von Uelsen, Nordhorn bis in die Obergrafschaft.

Im Laufe des Jahres mussten 2 neue Fahrzeuge besorgt werden, um unsere Anfragen bearbeiten zu können. Es finden aber nicht nur Anfragen für die Hauswirtschaft statt. Die täglichen Angebote wie Kaffeenachmittage im Mehrgenerationshaus in der Schulstr. In NOH, Spielenachmittage am Museumsturm (Bowling mit der Nintendo Wii), oder die Sitzgymnastik und das Gedächtnistraining. Als Zusatzangebote wurden das Spargelesen im Restaurant Casa Manuel, das Grillfest im Sommer sowie die Weihnachtsfeiern im betreuten Wohnen angeboten. Diese Veranstaltungen wurden gut angenommen. Unser Unternehmen hat viel in Bewegung gesetzt, um auch in Zukunft auf dem Markt zu bestehen. Erste Früchte hat dies bereits durch Einstellung von neuen Mitarbeitern getragen.

#### » Pflegeteam gGmbH:

Am Museumsturm 6  
48529 Nordhorn  
Fon: 0 59 21 / 82 36-0  
Fax: 0 59 21 / 82 36-29

#### » Ihre Ansprechpartner:

Lars Kerperin  
Pflegedienstleitung  
Mail: kerperin@drk-grafschaft-bentheim.de

Viktoria Raaz  
Stellv. Pflegedienstleitung  
Mail: raaz@drk-grafschaft-bentheim.de

## Die DRK Tagespflege "Tagewerk"

» Ihre DRK Tagespflege in Bookholt

Die Tagespflege hatte dieses Jahr ein erstes kleines Jubiläum. Fünf Jahre ist es nun her, dass das „Tagewerk“ in Betrieb genommen wurde.

Vom ersten Tag an war die Einrichtung sehr gefragt. Alle 12 Plätze, die die Einrichtung anbietet, sind immer ausgebucht. Das Konzept „Tagewerk“ ermöglicht unseren Tagesgästen den Heimaufenthalt hinaus zu zögern und abends sowie an Wochenenden die Zeit mit der Familie in der gewohnten Umgebung zu verbringen. So können die Angehörigen tagsüber weiterhin den Pflichten des Alltags nachgehen und die Sicherheit haben, dass ihre Liebsten in der Zeit bestens versorgt sind.

Das Tagewerk bietet pflegebedürftigen Menschen an fünf Tagen in der Woche,

zwischen 8:00 und 17:00 Uhr, Betreuung, therapeutische Hilfen und fördernde Pflege an.

Unsere Tagesgäste und deren Angehörige schätzen die freundliche, qualitative Betreuung in der familiären Atmosphäre für die unsere Fachkräfte sorgen. Auf dem Programm stehen immer Seniorengymnastik, Gedächtnistraining, Zeitungsrunde sowie Gesellschaftsspiele. Auch bleibt Zeit um sich einfach gesellig zu unterhalten und ab und zu die eigene Lebensgeschichte mit anderen Tagesgästen zu teilen.

Auch werden Programme außerhalb des Tagewerks geplant. Besonders gelungen war der Ausflug zum Mehrgenerationenhaus mit Kaffee und Kuchen. Um das Jahr besinnlich ausklingen zu





lassen lud das Tagewerk die Gäste und deren Angehörige zu einem gemütlichen Weihnachtskaffee ein. Zu diesem Anlass hat uns Frau Sielemann- Schulz, evangelische Pastorin, besucht. Sie hat in entspannter Atmosphäre einen ökumenischen Gottesdienst gehalten.

An diesem Abend stellte sich die neue Pflegedienstleitung, Viktoria Raaz, den Tagesgästen und deren Angehörigen vor. Frau Raaz ist bereits seit 2012 die stellv. PDL beim Pflegeteam und übernimmt nun die Tätigkeit, die bislang Eike Jonker ausgeführt hat.

Dieser ist seit Mitte 2018 nicht mehr beim DRK beschäftigt. Organisatorisch hat sich kaum was verändert. Christiane Jobs, die stellv. PDL, kümmert sich weiterhin um das Tagesgeschäft.

Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2019!**



» **Öffnungszeiten:**

montags bis freitags  
von 8.00 bis 17.00 Uhr

» **Beratung/Informationen:**

DRK Tagespflege  
„Tagewerk“  
Comeniusstraße 6  
48527 Nordhorn

» **Ihr Ansprechpartner:**

Viktoria Raaz /  
Pflegedienstleitung  
Christiane Jobs /  
stellv. Pflegedienstleitung  
Fon: 059 21 / 7 88 14 00  
Fax: 059 21 / 7 88 14 03  
Mail: tagewerk@drk-  
grafschafft-bentheim.de



## AMBULANT BETREUTES WOHNEN

- » Wohngruppe „Haus Hoff“
- » Wohngruppe „Haltestelle“

Die Drogengefährdetenhilfe gGmbH mit den Wohngruppen „Haus Hoff“ und Wohngruppe „Haltestelle“ ist seit dem Jahr 2008 eine 100%ige Tochter des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim.

geschlossene stationäre Entwöhnungs- bzw. Entgiftungsbehandlung und die Bereitschaft zur anschließenden ambulanten Begleitung durch eine anerkannte Suchtberatungsstelle.

### WOHNGRUPPE FÜR GEFÄHRDETE JUNGE MENSCHEN WOHNGRUPPE „HALTESTELLE“

Die WG „Haltestelle“ ist eine betreute Wohnform für Jugendliche ab ca. 17 Jahren und junge Volljährige bis ca. 25 Jahren, die noch keine Schul- und/oder Berufsausbildung abgeschlossen haben. Auf dem Weg zu ihrer Verselbstständigung bedürfen sie der Anleitung und der Begleitung durch pädagogische Fachkräfte.

Die WG „Haltestelle“ verfügt über zwölf Wohnplätze in der Kistemakerstraße und drei Wohnplätze in der Außenwohngruppe, Lingenerstraße. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die MitarbeiterInnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohnungen an.

### WOHNGRUPPE FÜR SUCHTKRANKE WOHNGRUPPE „HAUS HOFF“

In der WG „Haus Hoff“ finden weibliche und männliche abstinenten suchtkranke Menschen im Alter ab ca. 25 Jahren Aufnahme, die noch nicht in der Lage sind, ohne intensive Begleitung und Betreuung ein eigenständiges abstinentes Leben zu führen. Voraussetzung dafür ist die ab-

Die WG „Haus Hoff“ verfügt seit dem Umbau im Jahr 2009 über neun Wohnplätze. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die MitarbeiterInnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohnungen an.

Aufnahme in beiden Wohngruppen finden nur Personen aus dem Bereich des Landkreises Grafschaft Bentheim und der Stadt Nordhorn.





## RÜCKBLICK 2018

6 hauptamtliche Fachkräfte (Dipl.Soz. Pädln., Dipl.Soz.Arbln) waren im Jahr 2018 in den Wohngruppen tätig. Durch eine geringfügig Beschäftigte sowie je eine Reinigungskraft wurde das Team ergänzt. Die Betreuung und pädagogische Förderung der Bewohner erfolgte durch die MitarbeiterInnen im Schicht- und Wochenenddienst. In der Wohngruppe „Haltestelle“ wurden im Jahr 2018 12 Jugendliche/Heranwachsende im Alter von 17 - 25 Jahren betreut. Die Vermittlung erfolgte durch Kreis- und Stadtjugendamt, Drogenberatungsstelle, Jobcenter, ambulanter Justizdienst und die psychiatrische Abteilung der Euregio-Klinik.

Durch die MitarbeiterInnen im „Haus Hoff“ wurden im vergangenen Jahr 23 Erwachsene betreut. Im Gegensatz zur Wohngruppe „Haltestelle“ lag der Schwerpunkt der Vermittlung bei Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (Caritas Verband, Diakonisches Werk, Drogenberatungsstelle) sowie der Euregio-Klinik.

## SOMMERFEST 2018 DER WOHNGRUPPE „HAUS HOFF“

In diesem Jahr beschränkte sich das jährliche Sommerfest auf einen großen gemeinsamen Grillnachmittag. Es wurde im Vorfeld gemeinsam eingekauft und Salate und diverse andere kulinarische Köstlichkeiten wurden vorbereitet.

Durch die Teilnahme aller in der Wohngruppe lebenden Bewohner, aber auch der extern Betreuten entstand eine große gemütliche Runde, die auch zu einem regen Austausch untereinander führte.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Nachmittag für alle zu einem schönen Erlebnis.



» **Drogengefährdetenhilfe gGmbH:**  
[www.drogengefährdetenhilfe.de](http://www.drogengefährdetenhilfe.de)  
 Träger: DRK Kreisverband Graftschaft Bentheim

» **Wohngruppe „Haltestelle“:**  
 Kistemakerstr. 5 - 7  
 48527 Nordhorn  
 Fon: 05921/34700  
 Fax: 05921/304714  
 Mail: [wohngruppe.haltestelle@gmx.de](mailto:wohngruppe.haltestelle@gmx.de)

» **Wohngruppe „Haus Hoff“:**  
 Schulstr. 19  
 48529 Nordhorn  
 Fon: 05921/991160  
 Fax: 05921/1796165  
 Mail: [haushoff@t-online.de](mailto:haushoff@t-online.de)

## DRK-FAHRDIENST

### » Das ganze Jahr auf Tour

Aus dem Straßenbild der Grafschaft sind sie nicht wegzudenken: die weißen „Sprinter“ mit dem roten Kreuz des DRK-Fahrdienstes. Seit Jahrzehnten befördert das Deutsche Rote Kreuz im Auftrag und in enger Abstimmung mit der Lebenshilfe Menschen mit Behinderungen von ihrem Wohnort zur Arbeitsstelle. Zehn Fahrzeuge umfasst die Flotte aktuell, erst im vergangenen Jahr konnten zwei neue Kleinbusse aus dem Hause Mercedes-Benz angeschafft werden.

21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Team des Fahrdienstes – unter ihnen auch ein echtes „DRK-Urgestein“: Seit nunmehr 24 Jahren hält Alexander Jurk dem Roten Kreuz die Treue. Sein Gesicht ist vielen Menschen auch über die Grenzen des DRK hinaus bekannt. Angefangen am 1. Februar 1995 als Mitarbeiter der Kleiderkammer, wechselte „Alex“ schon bald darauf in die Fahrdienst-Abteilung. Erst ein Jahr zuvor war er aus seiner russischen Heimat nach Deutschland gekommen. In Russland hatte er bereits eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker absolviert und als Fahrlehrer gearbeitet, zudem per Fernstudium einen Abschluss an einer Technischen Hochschule erlangt.

Die Arbeit des heute 61-Jährigen, dessen Frau Tatjana Jurk sich noch immer ehrenamtlich in der Kleiderkammer engagiert, beginnt stets morgens in aller Frühe: Etwa eine halbe Stunde vor der ersten Fahrt, die täglich um 6 Uhr startet, findet sich Alexander Jurk auf dem DRK-Betriebsgelände an der Denekamper Straße in Nordhorn ein und trifft notwendige Vorbereitungen.

40 Fahrten pro Tag fallen für den DRK-Fahrdienst an. Jurk selbst übernimmt täglich zwei Fahrten und ist ansonsten zuständig für die verschiedensten Belange – von technischen Angelegenheiten über die Einteilung der Fahrer und Hausmeisteraufgaben bis hin zu Urlaubsanfragen der Kollegen. Egal, was anfällt: als fester Ansprechpartner hat sich der erfahrene Mitarbeiter längst etabliert. „Alle kommen zu Alex – oder werden zu Alex geschickt“, bringt er es lachend auf den Punkt.

Das Aufgabenspektrum des Fahrdienstes geht allerdings weit über die Auftragsfahrten der Lebenshilfe hinaus: Zum täglichen Geschäft zählt etwa auch die Beförderung von älteren Menschen zur DRK-Tagespflege an der Comeniusstraße in Nordhorn, die Auslieferung des Mittagessens an die DRK-Kindertagesstätten sowie der Trans-



port von Material und Kleidung für den Rettungsdienst. Als „Blutader“ des DRK-Kreisverbands ist der Fahrdienst unverzichtbar.

Rund 32.000 Kilometer pro Jahr legt ein Fahrzeug bei seinen Touren quer durch die Grafschaft zurück. Drei Rollstühle finden in den „Sprintern“ Platz, zudem gibt es weitere Sitzplätze. In den neueren Fahrzeugen werden die Rollstühle nicht mehr über eine Rampe in den Fond geschoben werden, sondern über einen automatischen Lifter angehoben und abgesenkt. Während manche Fahrten alleine bewerkstelligt werden, ist bei anderen Touren neben dem Fahrer eine weitere Begleitperson an Bord. Der Frauenanteil im Team des Fahrdienstes hat sich in den vergangenen Jahren stets erhöht und liegt mittlerweile bei rund 40 Prozent.

Alexander Jurk ist auch nach mehr als zwei Jahrzehnten immer noch mit Herzblut dabei. Was ihm am meisten Freude bereitet: „Man lernt auf jeden Fall viele Menschen kennen.“

# IMPRESSUM

## » Herausgeber

**Deutsches Rotes Kreuz**  
**Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.**  
Denekamper Straße 76  
48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0  
Fax: 05921/8836-29  
info@drk-grafschaft-bentheim.de  
www.drk-grafschaft-bentheim.de

## » Gestaltung und Satz

zengamedia | agentur für marketing & event  
www.zengamedia.de

## » Vereinsnummer

Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Osnabrück unter der Registernummer VR130149 eingetragen. Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. wird gesetzlich vertreten durch den Vorstand Eckhard Jürriens.

## » Erscheinungsdatum

April 2019



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

**Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.**

Denekamper Straße 76  
48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0  
Fax: 05921/8836-29

[info@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:info@drk-grafschaft-bentheim.de)  
[www.drk-grafschaft-bentheim.de](http://www.drk-grafschaft-bentheim.de)